



BBZ
BERUFSBILDUNGSZENTRUM
DES KANTONS SCHAFFHAUSEN



JAHRESBERICHT BBZ

2019/20

JAHRESBERICHT DES BBZ FÜR DAS SCHULJAHR 2019/2020

Inhaltsverzeichnis

	1
JAHRESBERICHT DES BBZ FÜR DAS SCHULJAHR 2019/2020	2
BEHÖRDEN UND SCHULORGANE	4
SCHULLEITUNG UND VERWALTUNG	5
VORWORT VON MARC KUMMER	8
JAHRESBERICHT DES REKTORS A.I.	10
BERICHTE DER ABTEILUNGEN	12
Abteilung 1: Berufsvorbereitungsjahr	12
Abteilung 2: Industrie	14
Abteilung 3: Bau	20
Abteilung 4: Dienstleistung	32
Abteilung 5: Berufsmittelschule	41
Administration und Dienste	42
BERICHTE DER FUNKTIONSTRAGENDEN	45
Allgemeinbildung	45
Stundenplaner	46
IT und Medien	46
Schulentwicklung	46
Sport	49
Fremdsprachen	50
LEHRKÖRPER DES BERUFSBILDUNGSZENTRUMS	51
Hauptlehrpersonen	51
Lehrbeauftragte und Dozenten	52
STATISTISCHE DATEN	54
Schülerbestände nach Lehrberufen	54
HÖHERE FACHSCHULE SCHAFFHAUSEN HFS	56
AUSZUG AUS DEM RECHNUNGSWESEN 2015 BIS 2019	60
SCHLUSSWORT DES REKTORS	62

Abkürzungen

ABU	Allgemeinbildender Unterricht
AK	Aufsichtskommission
BBR	Berufsbildungsrat
BBZ	Berufsbildungszentrum des Kantons Schaffhausen
BCH	Berufsbildung Schweiz
BiVo	Bildungsverordnung
BM	Berufsmittelschule
BFS	Berufsfachschule
BVJ	Berufsvorbereitungsjahr
DBK	Deutschschweizerische Berufsbildungsämter-Konferenz
EDK	Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
EHB	Eidg. Hochschulinstitut für Berufsbildung
GBS	Gewerkschaftsbund Schaffhausen
HFP	Höhere Fachschule Studiengang Pflege
HFS	Höhere Fachschule Schaffhausen
HFT	Höhere Fachschule Studiengang Technik
IGK	Integrationskurs
IVS	Industrie-Vereinigung Schaffhausen
KGV	Kantonaler Gewerbeverband
KVS	Kaufmännischer Verband Schaffhausen
MBB	Mittelschul- und Berufsbildung
OdA	Organisation der Arbeitswelt
QV	Qualifikationsverfahren
SBFI	Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation
ÜK	Überbetrieblicher Kurs

Titelbild Impression vom Schuljahrsschlussapero

Behörden und Schulorgane

Bund

Staatssekretariat für Bildung Forschung und Innovation, SBF

Hirayama Martina, Staatssekretärin

Kanton

Vorsteher des Erziehungsdepartements

Christian Amsler, Regierungsrat

Präsident des Berufsbildungsrates

Christian Amsler, Regierungsrat

Präsident der Prüfungskommission für die Lehrabschlussprüfungen von gewerblichen und industriellen Berufen

Rolf Leuzinger, Schaffhausen

Dienststelle Mittelschul- und Berufsbildung

Lukas Hauser, Dienststellenleiter

Aufsichtskommission BFS

Präsident

Christian Amsler, Regierungsrat

Mitglieder

Marco Altmann, Dörflingen
Lukas Hauser, Schaffhausen
Daniel Gysin, Beringen
Felix Hauser, Schaffhausen
Thomas Maag, Beringen
Beat Moretti, Hofen
Jürg Pfister, Feuerthalen
Bruno Rapold, Flurlingen
Peter Sandri, Büttenhardt
Peter Pfeiffer, Schaffhausen*
Oskar Christian Brüschi, Thayngen*

Geschäftsführer, Garage Altmann
Dienststellenleiter MBB
Heimleiter, Altersheim Ruhesitz
Geschäftsführer Bider & Hauser AG
Geschäftsführer WIBILEA
Inhaber Moretti Malergeschäft
ABB Schweiz AG
Vertreter Berufsschullehrpersonen
Geschäftsinhaber Sandri Architekten
Abteilungsleiter Schulentwicklung
Mitglied der Schulleitung, Protokoll

* Mitglied mit beratender Stimme

Schulleitung (*) und Verwaltung

Rektor

Marc Kummer (ab 01.06.2020)

Stellvertreter des Rektors

Christian Rohr *
Rektor a. i. (bis 30.05.2020)

Prorektoren

Abt. 1 Berufsvorbereitungsjahr BVJ
Abt. 2 Industrie
Abt. 3 Bau
Abt. 4 Dienstleistung
Abt. 5 Berufsmittelschule
Abt. 6 Höhere Fachschule für Technik und Pflege

Nils Tanner *
Christian Gottschalk *
Andreas Graf *
Christian Rohr *
Martin Binder *
Roland Frosini *

Stabsstelle

Abt. Administration / Dienste

Oskar Christian Brüttsch *

Funktionäre

Beauftragter Informatik/Medien

Ralph Wiegandt

Beauftragter PR

Ralph Wiegandt

Beauftragter ABU

Christian Gottschalk

Beauftragter Sprachen

Nils Tanner

Beauftragter Sport

Bruno Rapold

Mediathekar

Frank Seiler

Qualitätsleiter

Christian Gottschalk

Stundenplaner

Christian Rohr

Schulentwickler

Andreas Graf

Administration

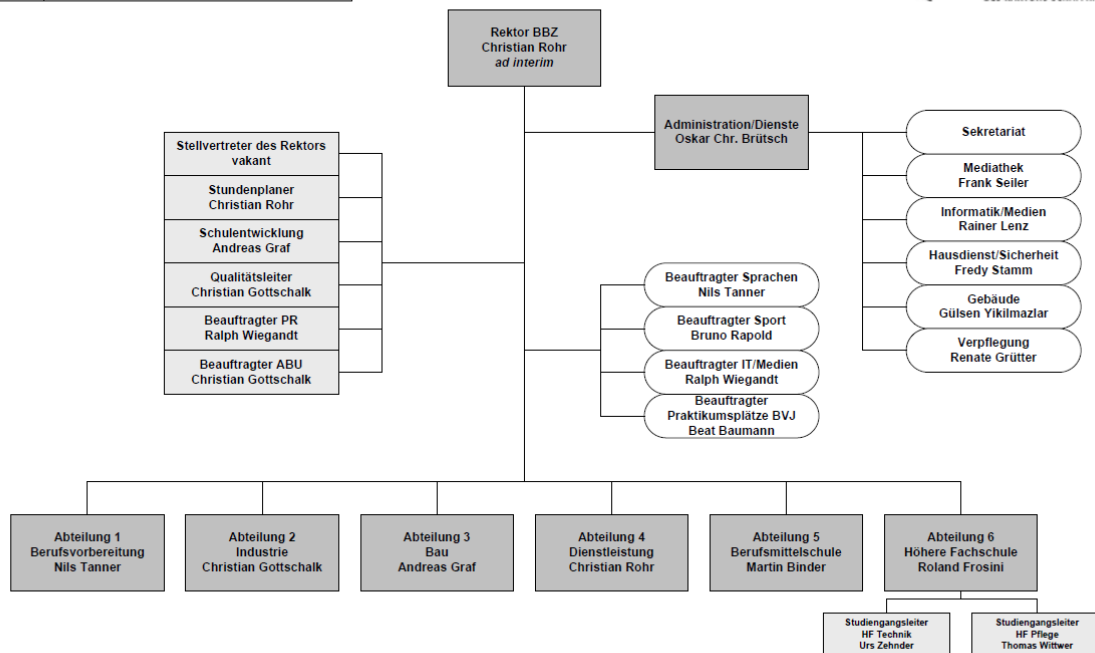
Eveline Bosshard
Samira Mian (ab 01.02.2020)
Silvia Mundt
Lorenz Wolf
Gülsen Yikilmazlar

Mensa

Renate Grütter (Leitung)
Marisa Bergamo
Tamara Filippi
Zumrije Kadriu
Franziska Kuhn
Sonja Künzle
Bavany Thavarasa

IT	Patrick Stalder (Leitung) Andreas Diggelmann (ab 01.12.2019) Sander van de Kamp
Gebäudeverantwortliche/-r	Oskar Christian Brüttsch
Chef Hausdienst und Sicherheit BBZ Hauswarte	Fredy Stamm Ruedi Hafner Esther Nohl Claudio Schneider
Hauswarte CF	Michael Greh Armando Tassi
Anzahl Lernende im administrativen Bereich	
Informatiker	3
Fachmann Betriebsunterhalt / Unterhaltspraktiker	4
Praktikanten BVJ (Betriebsunterhalt)	2

QMS	Management
1.0.0.02	Organigramm des BBZ



Erstellt am:	3.6.2019 / lw	Geprüft am:	3.6.2019 / SL	Gültig ab:	03.06.2019
--------------	---------------	-------------	---------------	------------	------------

Vorwort von Marc Kummer

Der diesjährige Schuljahres-Schluss-Apéro auf Charlottenfels bei wunderbarem Sommerwetter war sinnbildlich für das Schuljahresende: Erleichterung über den erfolgreichen Schuljahresabschluss trotz erschwerten Umständen, eine kollegiale Atmosphäre und das Bewusstsein, an einem attraktiven Arbeitsplatz tätig zu sein.

Als Rektor konnte ich mich – einen Monat nach Arbeitsbeginn – erstmals an die Belegschaft wenden. Die Worte stelle ich dem Jahresbericht 2019/20 im Sinne eines Vorworts gerne voran.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Mitarbeitenden

Es freut mich, dass wir bei schönem Wetter, mit genügend Abstand noch etwas beisammen sein können. Ein sicher aussergewöhnliches Schuljahr geht in den nächsten Tagen zu Ende. Vieles weiss ich nur vom Erzählen hören. Ich bin erst einen Monat am Berufsbildungszentrum Schaffhausen:

- 1. Die verschiedenen Führungswechsel unter besonderen Umständen,*
- 2. die Pressemitteilungen über das Berufsbildungszentrum Schaffhausen und*
- 3. dann Corona mit Lockdown, Fernunterricht aus dem Stand und jetzt mit einer rechten Portion Unsicherheit in die Ferien*

In dieser Zeit war es wichtig, positiv zu denken, neue didaktische Erfahrungen zu sammeln und den Lernenden die bestmögliche Unterstützung zu bieten. Soweit ich höre und lese, ist das euch gut gelungen. Ihr dürft auch auf Unterstützung zählen: Hausdienst, Mensa, Informatik, Sekretariat und Schulleitung. Dafür danke ich allen herzlich. – Einer Person möchte ich heute auch namentlich danken: Christian Rohr. Danke für deinen Einsatz im letzten Jahr als Rektor ad Interim. Und danke für deine Unterstützung seit meinem Eintritt.

Was zählt denn heute, hier und jetzt? Es sind nicht Führungswechsel, Medien und Corona. Es zählt:

- 1. Die Lernenden wurden zum Abschluss geführt und können in ihrem Leben weiter vorwärts gehen.*
- 2. Das Berufsbildungszentrum Schaffhausen läuft im Alltag gut; alle wissen, was sie zu tun haben und geben ihr Bestes.*
- 3. Und heute sind über 100 Mitarbeitende da, was zeigt, dass wir zusammenstehen und aneinander interessiert sind.*

Und das soll auch in Zukunft so bleiben: Die Lernenden im Zentrum, den Alltag gut meistern und der Zusammenhalt als Team. Tragen wir alle Sorge dazu.

Ich habe in den letzten vier Wochen auch schon viele Gespräche geführt, Rundgänge gemacht und die Schule besser kennengelernt. Ich sehe und beobachte:

- 1. Ein grosses Engagement für den Beruf, den Studiengang, das Fach.*
- 2. Eine sehr gute bauliche und technische Infrastruktur.*
- 3. Und immer wieder die Frage: Ein «neuer» Rektor und was wird jetzt anders?*

Die ersten zwei Punkte müssen wir unbedingt behalten und weiter pflegen. Zu meiner Funktion und Person bin ich aber zurückhaltend. Ich höre zu, nehme gerne den Faden auf, hie und da auch mal ein «Quick win». Aber grundsätzlich will ich vor allem verstehen, was das BBZ Schaffhausen ausmacht, besonders macht. Wo sind seine «Alleinstellungsmerkmale»? Das braucht etwas Zeit. Ich achte dabei auch sehr darauf, das Bestehende zu würdigen. Da haben sehr viele Menschen sich engagiert und das ist mir wichtig.

Ich habe in Bezug auf Schulen einen langjährigen Erfahrungshintergrund. Ich darf euch sagen, wir sind hier am Berufsbildungszentrum Schaffhausen gut unterwegs. Das soll nicht heissen, dass wir nicht noch Entwicklungs- und Verbesserungsbedarf haben. Aber ich werde mir die Zeit nicht nehmen lassen, die Mitarbeitenden und den Betrieb besser kennen zu lernen. 100 Tage heisst es jeweils. Das ist bestimmt nicht zu viel oder zu lang bei der Grösse und der Vielfalt des Berufsbildungszentrums Schaffhausen. Ich bin interessiert und offen.

Ich nenne gerne ein paar Punkte, die mir wichtig sind. Für mich haben sie grundlegende Bedeutung:

- 1. Ich möchte eine Vertrauenskultur, damit meine ich Offenheit und Transparenz. Wo dies allenfalls noch fehlt, werde ich mein Bestes geben, sie zu verbessern. - Ich kann das nicht allein. - Dazu braucht es alle.*
- 2. Und ich möchte Ehrgeiz und Innovation von euch - für die Jugend und die Wirtschaft –unsere Zielgruppen vor Augen. Das ist mir wichtig. – Wir verstehen uns als Team, welches gemeinsam Ziele erreichen möchte.*
- 3. Und ich wünsche mir eine positive Grundhaltung, positives Denken. Auch «leben und leben lassen». Wir haben eine schöne, wichtige Aufgabe und eine gute Arbeitsumgebung. Ich möchte darum auch, dass in der Öffentlichkeit positiv über das BBZ Schaffhausen gesprochen und geschrieben wird. – Wir können viel dazu beitragen.*

So genug der Worte. Ich danke euch für das letzte Schuljahr. Ich wünsche schöne und erholsame Sommerferien. Bleibt gesund.

Ich danke für die gute Aufnahme an der Schule. Es wird etwas Zeit brauchen bis ich alle Kontakte aufgebaut habe. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit allen Anspruchsgruppen. Ich danke allen Schulangehörigen und Partnerinnen und Partnern der Schule für ihre wertvolle Unterstützung.

Marc Kummer, Rektor

Jahresbericht des Rektors a.i.

Der Wandel, die entscheidende Errungenschaft im letzten Jahr.

► *Wandel, der: ein rascher, plötzlicher, radikaler Wandel.* Das ganze letzte Schuljahr war dem Wandel unterworfen.

Logisch, es hat ja schon vor dem Schulstart damit begonnen. Erfreulicherweise zogen dann Wochen ins Land, die getrost mit «normalem Betrieb» beschrieben werden konnten: gemütlicher Betriebsausflug mit Mitarbeiter/innen und Pensionierten, erfolgreiche Berufsmesse, besinnlicher Weihnachtsanlass, normaler Schulstart ins zweite Semester. Der radikale, urknallmässige Wandel fand im März statt: Lockdown. Fern- oder Distanzunterricht. Am Freitag angeordnet, am folgenden Montag ausgeführt. Dank einem riesen «Hosenlupf» war das BBZ am Donnerstag gleicher Woche mit praktisch allen Klassen auf Teams. Zurechtfinden, kennenlernen, Lernende erreichen, Aufgaben hochladen, chatten, versprengte Lernende per Post bedienen, privat unterrichten, rund um die Uhr erreichbar sein, Lehrstoff digital aufbereiten, all das war der radikale Wandel schlechthin und zudem auch die entscheidende Errungenschaft im letzten Jahr.

► *Errungenschaft, die: etwas, was durch große Anstrengung erreicht wurde und einen Fortschritt bedeutet.*

Was durch grosse Anstrengung erreicht wurde – unterschreiben wohl alle BBZ-Lehrpersonen. *Und einen Fortschritt bedeutet.* Fortschritt ja, sicherlich in die digitale Richtung. Es war ein Riesen-Schub, der ohne den Lockdown-Zwang mit Sicherheit nicht so schnell vollzogen worden wäre. Aber zu welchem Preis? Mit digitalen Medien zu arbeiten, heisst noch lange nicht, dass auch Didaktik und Methodik darauf abgestimmt sind. Digital beschreibt nur das Medium. Wie der Unterricht mit digitalen Plattformen am besten durchgeführt wird, ist ein Handlungsfeld, das uns in der nächsten Zeit mit Bestimmtheit stark beschäftigen wird. Auch wird mit dieser Unterrichtsmethode die Kluft zwischen den Lernenden grösser, die über gute und eigene Devices verfügen, schnelles Internet, oder einen eigenen Arbeitsplatz zu Hause haben und denen, die über die Post bedient werden mussten. Zudem sind wir daran, eine Bring-your-own-Devices-Strategie zu entwickeln, aber auch hier wird die Kluft in den nächsten Jahren noch bleiben.

Am 1. Juni war ich sehr froh, als Marc Kummer als neuer Rektor sein Amt übernahm. Müsste ich mein Jahr als Rektor a. i. aufs Kürzeste zusammenzufassen, dann käme der Vergleich mit der Beschreibung des Universums wohl am nächsten: beide waren grenzenlos, aber endlich.

Ich bedanke mich herzlich bei meinen Schulleiter-Kollegen, den Lehrpersonen, Sekretariats- und Hausdienst-Mitarbeitenden und allen guten Geistern, die mit mir zusammen das letzte Schuljahr gemeistert haben. Handkehrum freue ich mich, mit der neuen Crew das nächste Jahr anzugehen.

Christian Rohr, Rektor a.i.

Pensionierungen

Das BBZ lässt nur ungern drei Lehrer-Persönlichkeiten in den Ruhestand:

Heinz Hedinger, mit 31 BBZ-Jahren der Amtsälteste der drei, Zimmermann-Fachlehrer, ÜK-Leiter, zudem auch Sport-Lehrer bei seinen Klassen, hat in all seinen Jahren den Zimmermann-Beruf in Schaffhausen mitgeprägt. «Man kam nicht an Heinz vorbei», was hier sprichwörtlich nur positiv zu werten ist.

Stark mitgeprägt hat auch **Doris Lutz** ihren Coiffeur-Beruf, obwohl sie «nur» fünf Jahre am BBZ unterrichtete. Aber was für fünf Jahre! Mit einem riesigen Engagement hat Doris u. a. Lernende

an die Swiss Skills gebracht und präsidierte darüber hinaus auch noch den Coiffeur Suisse – Verband über viele Jahre.

Christian Gottschalk – unser Mister Q und ABU – und zudem Leiter der Abteilung Industrie, kam just vor dem Millennium ans BBZ. Als umsichtige ABU-Lehrperson wirkte er bei den Polymechanikern und Konstrukteuren, bevor er in den letzten Jahren auch eine Informatiker-Klasse übernahm. Ich schätzte ihn sehr als Schulleitungs-Kollege und immer ein-offenes-Ohr-habende-Person.

Liebe Doris, lieber Christian, lieber Heinz, herzlichen Dank für euer grosses und nachhaltiges Wirken am BBZ! Das ganze BBZ wünscht euch eine herrliche Zeit, wo immer ihr auch seid.

Per Ende des Schuljahres 2019/20 treten Martin Binder und Nils Tanner aus der Schulleitung zurück.

Christian Rohr, Rektor a. i.

Berichte der Abteilungen

Abteilung 1: Berufsvorbereitungsjahr

Das BVJ kann auf ein aussergewöhnliches Schuljahr zurückblicken. Standen die ersten beiden Quartale im Zeichen der Routine, wurde das BVJ wie die gesamte Gesellschaft im zweiten Semester gehörig durcheinandergewirbelt.

Die traditionellen Modelle des arbeitsbegleitenden sowie des vollzeitlichen BVJ-Kurses konnten in gewohntem Rahmen mit sehr gut besetzten Klassen starten. Gleiches gilt für die IGK-Klassen – auch hier konnte ohne grosse Veränderungen ein neues Schuljahr angegangen werden. Lediglich im Bereich der Vorlehren zeigte sich bald ein Anschwellen der Schülerzahl, so dass hier eine zweite «Klasse Vorlehre allgemein» eingerichtet werden musste. Neu wurden auch die Lernenden des Lindenforums in einer separaten Klasse im ABU beschult – wobei dies eigentlich eher ein «Zurück zum alten Modell» als eine wirkliche Neuerung war.

Eine tatsächliche Neuerung war dann aber die Umstellung auf Fernunterricht im Laufe des zweiten Semesters. Schnell stellte sich die Frage, ob und wie sich die Lernenden des BVJ mit teilweise schwierigen persönlichen Situationen den Herausforderungen stellen würden. Sie taten dies teils problemlos, teils mit etwas Hilfe, teils mit einer schier unglaublichen Kreativität in der Lösungsfindung seitens der Lehrpersonen! Spannend zu sehen war, wie gewisse Lernende, welche sich im Klassenverband kaum einmal zeigten, plötzlich eine Leistungsbereitschaft, ein Mitdenken, ja eine hervorragende Selbst- und Sozialkompetenz an den Tag legten! Dies erfreut umso mehr, als auch diese Fähigkeiten für das BVJ zu Kerninhalten des Unterrichts gehörten.

Auch unter den erschwerten Umständen haben die allermeisten Lernenden den Übergang in die Berufsbildung geschafft. Wenn auch einige Lernende bis in die Sommerferien auf eine definitive Zusage warten mussten, konnten letztlich die allermeisten eine passende Lösung finden; nicht zuletzt dank der tatkräftigen Unterstützung der Lehrerschaft.

Einmal mehr wurden im BVJ diverse Projekte ausserhalb des regulären Schulunterrichts durchgeführt. So wurden Einstiegslager, Arbeitseinsätze, Exkursionen, Treffen mit Berufsbildnern, Workshops und vieles mehr organisiert – nur die Abschlussfeiern kamen dieses Jahr verständlicherweise zu kurz.

Das BVJ darf auf ein interessantes Jahr mit vielen Erfolgen zurückblicken – meinen herzlichen Dank der gesamten BVJ-Lehrerschaft, die einmal mehr mit grossem Engagement mitverantwortlich war, dass unsere Lernenden auch in diesem Schuljahr perspektivreiche Anschlusslösungen finden konnten.

Nils Tanner, Prorektor

Vorlehre Betreuung

Nicht allen Jugendlichen gelingt der Einstieg in den gewünschten Lehrberuf auf Anhieb. Dies trifft besonders auf die Kinderbetreuung zu. Die meisten Jugendlichen finden keinen passenden Lehrbetrieb, der ihnen eine Lehrstelle direkt nach der obligatorischen Schulzeit anbietet oder sie brauchen aufgrund ihrer persönlichen und schulischen Voraussetzungen mehr Zeit. Die Vorlehre Betreuung ist ein ideales Brückenangebot, damit ein Einstieg in einen sozialen oder pflegerischen Beruf gelingen kann. Während der Vorlehre arbeiten die Jugendlichen vier Tage pro Woche in einem Lehrbetrieb und besuchen am Mittwoch den Unterricht am Berufsbildungszentrum. Sie lernen die praktische Seite ihres künftigen Berufs in der Betreuung und Pflege kennen, integrieren

sich in das Team und sammeln praktische Berufserfahrungen. Ausserdem verbessern sie ihre persönlichen, sozialen, methodischen sowie fachlichen Kompetenzen und können sich durch Engagement auszeichnen. Damit verbessern sie ihre Chancen, im Vorlehrbetrieb die Berufslehre beginnen zu können.

Während des Distanz-Unterrichts konnten die Lernenden ihre erworbenen Kompetenzen direkt anwenden. Problemlösungsstrategien, Teamfähigkeit, Selbstständigkeit und Selbstverantwortung wurden sofort sichtbar. Das war eine wertvolle und schöne Erfahrung für uns als Lehrpersonen!

Im Juli schliessen 23 Lernende die Vorlehre Betreuung ab. Im August 2020 starten alle mit einer passenden Anschlusslösung ins Berufsleben.

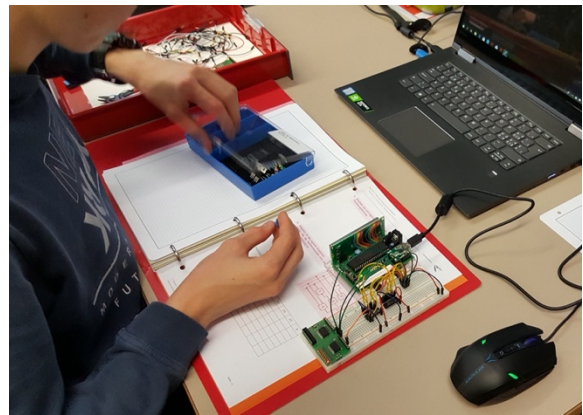
Herzlichen Dank an die Lehrpersonen Angela Lapadula, Jacqueline Kübler, Frank Degen und Ralph Wiegandt, welche mit grossem Einfühlungsvermögen die Lernenden abgeholt und sie mit ihren kreativen Ideen in der Persönlichkeitsentwicklung unterstützt haben.

Ursula Friesacher, Lehrgangsbeauftragte Vorlehre Betreuung

Abteilung 2: Industrie

Automatiker/-in EFZ

Die Zahl der Automatiker, die jeweils nach den Sommerferien ihre Ausbildung antraten, schien bzw. scheint sich auf 10 bis 11 eingependelt zu haben. Der Grund dafür ist die geringe Anzahl der Lehrplätze, welche die Lehrfirmen zur Verfügung stellen. Die Attraktivität dieser Berufsrichtung ist nach wie vor geblieben. Denn erfreulicherweise setzt sich nämlich die neue Klasse aus drei Automaterinnen zusammen! Während meiner bald dreissigjährigen Schulzeit kam ich noch nie zu diesem Vergnügen, auf welches ich mich sehr freue.



Mitte März 2020 verordnete der Bundesrat die Schliessung der Schulen. Die Herausforderung an neue Lehrformen versetzte schon sehr bald Lernende und Lehrpersonen vor fast unlösbare Probleme. Dort, wo es möglich war, wurde der Unterricht über elektronische Mittel fortgesetzt. Die beiden Automatiker-Klassen Autom.18a und Autom.19a verfügten bereits über eigene Notebooks. Ich war sichtlich froh, diesen Schritt mit Bring Your Own Device weit vor der Pandemie gewagt zu haben. Mein Ziel war und ist es, neuzeitliche und schülerzentrierte Lehr- und Lernmethoden zu entwickeln und anzuwenden. Die Lernenden erhielten alle notwendigen Programme, welche für die Simulation von elektrischen und elektronischen Schaltungen eingesetzt werden. Für den praktischen Aufbau von Schaltungen setzen die Lernenden meine eigens dafür entwickelte, mikrocomputerunterstützte Lernumgebungen ein.

In den Räumlichkeiten der WIBILEA Neuhausen am Rheinfall schlossen die 10 Automatiker ihre ersten zwei Lehrjahre mit der Teilprüfung ab. Die Noten bewegen sich zwischen 4,2 und 5,4. Das berufskundliche Qualifikationsverfahren der 15 Lernenden wurde von oberster Ebene gestrichen. Leider (oder vielleicht auch «Gott sei Dank») konnte keine berufskundliche Prüfung durchgeführt werden. Auch die traditionelle Lehrabschlussfeier, welche jedes Jahr in der würdigen Umgebung des Park-Casinos Schaffhausen stattgefunden hatte, blieb aus. Der Corona-Virus machte auch hier einen Strich durch die Rechnung.

Ich bedanke mich bei den Lehrbetrieben und den ÜK-Verantwortlichen wie auch bei der Schulleitung des BBZ Schaffhausen und der Informatik-Abteilung. Vielen Dank auch an Herrn Urs Gasser, der mit seinem sehr grossen Engagement zum Gelingen der Ausbildung der Automater beiträgt.

Thomas Tanner, Berufsbeauftragter

Automobil-Fachmann/-frau EFZ Automobil-Mechatroniker/-in EFZ Automobil-Assistent/-in EBA

Das Schuljahr 2019/20 haben wir mit je einer neuen Klasse Automobil-Fachmänner/-frauen, einer Automobil-Mechatroniker/in Klasse und mit einer Klasse Automobil-Assistenten gestartet. Unser Lehrerteam besteht konstant aus dem Hauptlehrer Thomas Früh, dem neu zum Hauptlehrer gewählten Martin Götzl und dem Lehrbeauftragten Christian Leu. So sind denn auch 23 neue Lernende in die Berufslehre gestartet. Alle werden nach der revidierten Bildungsverordnung des AGVS ihre 2-, 3- oder 4-jährige Lehre absolvieren.

Die Abschlussklassen der Fachmänner/-frauen und Mechatroniker/-innen haben das letzte Lehrjahr erfolgreich absolviert und konnten bei dem QV ihr Können beweisen. Auf Grund des Bundesbeschlusses wurde die Berufskunde-Note aus den Erfahrungsnoten des Zeugnisses erstellt und der Umfang der Praktischen Prüfung verkleinert. So konnte aber trotz der besonderen Situation eine aussagekräftige Abschlussnote generiert werden. Alle 15 Automobil-Fachmänner und 12 Automobil-Mechatroniker (inkl. 1 Repetent) haben bestanden und durften das Fähigkeitszeugnis entgegennehmen. Nur bei den Automobil-Assistenten, welche zum ersten Mal in Schaffhausen und nach der neuen Bildungsverordnung geprüft wurden, haben von den 5 Kandidaten 2 leider nicht bestanden.

Am Elternabend Mitte November durften wir einmal mehr die grosse Wertschätzung von Seiten der Lehrmeister und Eltern gegenüber diesem Anlass zur Kenntnis nehmen. Seit Jahren halten wir den Aperö innerhalb der Automobil-Fachgruppe ab und schaffen uns so eine ruhige Atmosphäre. Viele nutzten die Gelegenheit für das persönliche Kennenlernen und einen regen Dialog. Leider wurde unser Vorhaben an die Geneva International Motor Show zu reisen durch das Covid-19 bedingte Veranstaltungsverbot zunichte gemacht.



Der Ausfall der Exkursion war schade, weitaus grösser aber war die Umstellung auf den Fernunterricht. Nach der Mitteilung des BAG am Freitag konnten wir aber bereits ab Montag mit dem Fernunterricht in den meisten Klassen starten. Nach anfänglichen Schwierigkeiten konnten wir alle recht schnell zu einem geregelten Fernunterricht übergehen. Auswertungen innerhalb verschiedener Klassen haben ergeben, dass der Unterricht angesichts der Lage zwar gut war, aber der Präsenzunterricht klar bevorzugt wird.

Die Klassen AA.18a und AM17a haben kurz vor den Sommerferien die Exkursion zur Umwelta-rena in Spreitenbach nachgeholt (Bild), die Abschluss-Exkursion der Abschlussklassen konnte aber nicht mehr durchgeführt werden. So war es umso schöner, dass im Rahmen der QV-Feier, welche vom AGVS organisiert wurde, auch die Lehrer eingeladen wurden und es so zu einem feierlichen Abschluss kommen konnte.

Thomas Früh, Berufsverantwortlicher Automobil-Fachmänner/-frauen
Christian Leu, Berufsbeauftragter Automobil-Mechatroniker / -Assistent

Informatiker/-in EFZ

Ein ruhiger Start endet in einem fordernden Semester mit Distanzunterricht. Unsere Lernenden haben diese Herausforderungen gut gemeistert, gehören Gruppenchat und Videokommunikation zu ihrem Daily Business. Der Einsatz verschiedener Tools (Discord / BlueJeans usw.) erweiterte den Horizont der Lernenden.

Die SASAG stellt unserem IT-Labor seit Jahren einen eigenen Internetzugang zur Verfügung. Dieser wurde in den letzten Tagen, nach einem Gespräch mit Beat Schneider, auf die maximale Bandbreite von 1 GigaBit umgestellt! Die Medienausrüstung vom HG 304 wurde modernisiert. Nun strahlt ein lichtstarker Laserbeamer gestochen scharfe, auch in der letzten Bank lesbare Codezeilen auf die riesige Leinwand, ein echter Gewinn!

Im letzten Jahr wurde entschieden, dass die Inf.20a die erste Klasse ist, die von Beginn an ihren eigenen Laptop mitbringt. Dadurch wird möglich, dass sie neu im HG 306 unterrichtet werden und somit auch auf die Laborinfrastruktur zugreifen können.

Die ICT-Schweiz revidiert auf 2021 eine neue BiVo, die neue Berufsbilder beinhaltet. Über die Auswirkungen und Konsequenzen diskutieren wir im Verband. Auch an den Umfragen und Anhörungen geben wir zusammen mit dem Amt unsere Meinung ab.

Mit unserem Projekt konnten wir im letzten Jahr einen guten Platz im prix.vision und dem damit verbundenen Preisgeld von CHF 25'000 gewinnen. Für dieses Projekt wurden die entsprechenden Materialien mit der IT zusammen vom lokalen Gewerbe gekauft.

Danach wurden die Geräte in tagelanger Arbeit ausgepackt, erfasst und zusammengebaut. Danach waren sie bereit, um sie entsprechend im Unterricht einzusetzen. Die Klasse wurde in 6 Gruppen aufgeteilt, welche jeweils mit einem Set Geräte ausgerüstet wurden. Am Schluss hatten die Gruppen ein ganzes Rack zusammen, wie es auch gut in einem KMU stehen könnte. Sie konnten Server in Betrieb nehmen und die Verkabelung selbst in die Hand nehmen. Dabei wurden auch Fehler gemacht, welche auch im praktischen Umfeld passieren können. Dadurch haben die Lernenden gesehen, was es alles braucht, um sauber zu arbeiten und auf ein gutes Resultat zu kommen.

Um den Lernenden der Inf.16a trotzdem einen Anlass zu bieten, habe ich sie zu mir zum Grillieren eingeladen und eine kleine Greifvogelshow organisiert.

In einer kleinen Zeremonie wurden dann die Noten des EFZ bekanntgegeben.

Marcel Biedermann, Berufsbeauftragter



*Sophie Andres, Abschlussnote 5.6!,
mit einem Wüstenbussard*

Konstrukteur/-in EFZ

Es liegt ein Jahr mit vielen Überraschungen, Herausforderungen und Neuerungen hinter uns! Wer gedacht hatte, es gäbe ein «normales» Schuljahr, sah sich eines Besseren belehrt. An dieser Stelle möchte ich die Gelegenheit nutzen, allen Lehrpersonen und allen Lernenden ein grosses Lob auszusprechen, wie wir gemeinsam die vielen Herausforderungen sehr flexibel und mit viel Engagement erfolgreich gemeistert haben: Chapeau!

Die Lehrplanrevision 2016 konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Neben der Digitalisierung im Unterricht, standen dabei die digitalen berufskundlichen Prüfungen und eine gute Abstimmung innerhalb der Lernortkooperation (Wibilea) im Vordergrund.

Im Sommer 2019 durften wir 16 junge Konstrukteurinnen / Konstrukteure am BBZ begrüßen. Die Ausbildung zum Konstrukteur ist bei jungen Leuten sehr attraktiv, was auch die erfreulichen Anmeldezahlen zeigen. Im Vergleich zum Vorjahr starteten «nur» drei Lernende des ersten Lehrjahres die berufsbegleitende BMS, dies ist ein weiterer Rückgang gegenüber den Vorjahren. Im September 2019 durften wir bereits ein zweites Mal den Integrations-Lernenden schulische und praktische Einblicke unseres Berufes ermöglichen. In Zusammenarbeit mit verschiedenen Firmen haben wir interessante und informative Einführungen anbieten können.

Im vergangenen Winter wurde in Zusammenarbeit mit den Prüfungsexperten die Grundlagen für die Umstellung auf die digitale berufskundliche Abschlussprüfung geschult und umgesetzt. Mit der Abschlussklasse konnten erste wertvolle Erfahrungen mit den digitalen Prüfungen in der Vorbereitungszeit gesammelt werden... aber eben, nur in der Vorbereitungszeit, da die berufskundlichen Prüfungen dieses Jahr erstmals nicht durchgeführt werden konnten.

In den Teilprüfungen (Grundlegende Berufsarbeiten) am Ende des zweiten Lehrjahres wurden dieses Jahr unterschiedliche Ergebnisse erzielt. Leider konnten nicht alle Lernenden die Teilprüfungen erfolgreich absolvieren.

Bei den Lehrabschlussprüfungen wurden von allen Lernenden, trotz erschwerenden Umständen, mehrheitlich gute bis sehr gute Ergebnisse erzielt. Herzliche Gratulation den frischgebackenen Berufsleuten zu den sehr guten Ergebnissen und alles Gute für die Zukunft!

Mit Wibilea und den verschiedenen Lehrbetrieben pflegen wir eine regelmässige, unkomplizierte und sehr kooperative Zusammenarbeit. Ich möchte allen Beteiligten für ihre pragmatischen Lösungen zu Gunsten der Lernenden danken: Merci beaucoup!

Was wird uns im kommenden Schuljahr wichtig sein?

Kaum ist die Lehrplanrevision erfolgreich abgeschlossen, laufen im Hintergrund erste Schritte zu einer zukünftigen Ausrichtung der MEM-Berufe. Wir werden die Entwicklung aktiv mitverfolgen. Im kommenden Schuljahr werden wir in Zusammenarbeit mit Wibilea ein zukunftsgerichtetes Konzept zu BOYD für die «Maschinenbau»-Berufe erarbeiten.

Roland Frosini, Berufsbeauftragter

Laborant/-in Chemie EFZ

Acht Lernende starteten im August ihre Lehre zur / zum Laborant/in EFZ Chemie. Der Unterricht wurde vom Lehrerteam bestehend aus Benjamin Gächter (Englisch), Gabriele Ilari (Labormethodik und Naturwissenschaftliche Grundlagen), Thomas Iseli (Sport), Michael Koblet (Sport), Bruno Rapold (Allgemeinbildender Unterricht) und Martin Schwarz (Angewandte Fachkenntnisse und Mathematik) gestaltet. In den Chemiefächern der Berufsfachkunde stand eine Konsolidierung der Lerninhalte anhand der im letzten Jahr gewonnenen Erfahrungen im Vordergrund.

Im Februar durften wir mit dem dritten Lehrjahr wiederum einen Spektroskopie-Workshop in der Firma Merck & Cie. besuchen, der vertiefte Einblicke in einige spektroskopische Methoden ermöglichte. Vielen Dank für diesen wertvollen Unterrichts-Anlass!

Die im März 2020 ausgebrochene Corona-Pandemie verlangte schliesslich von allen Beteiligten, Lernenden und Lehrern, aussergewöhnliche Anstrengungen. Wo sich die Lernenden für den methodisch eintönigen und auch wegen fehlender Sozialkontakte unattraktiven Fernunterricht motivieren mussten, da kämpften die Lehrer mit der neuen Technik und mit der Schwierigkeit, die Lernfortschritte verfolgen zu können und den pädagogischen Kontakt zu wahren. Für die besseren Lernenden stellte dies nicht so ein Problem dar, doch gerade bei den schwächeren SchülerInnen entstanden grosse Wissenslücken.

Die geplante Exkursion des zweiten Lehrjahres zur Firma Mettler-Toledo musste verschoben werden. Auch die theoretischen und praktischen QV-Prüfungen des letzten Lehrjahres wurden abgesagt. Dies geschah nicht nur zur Freude der Lernenden, da ihnen so die Chance genommen wurde, sich mit einer guten Prüfungsnote noch besser im Arbeitsmarkt zu positionieren.

Gegen Ende des Schuljahres durften die letzten Intervalle doch noch im Präsenzunterricht durchgeführt werden. Darüber waren wir sehr froh, denn es gelang so, die grössten der durch den Fernunterricht entstandenen Lücken noch zu stopfen.

Das Jahr wurde mit der vorgezogenen QV-Prüfung in NWG beendet, die ganz normal stattfinden konnte. Und schliesslich war es sogar möglich, eine QV-Feier im kleinen Rahmen abzuhalten, um die frisch diplomierten LaborantInnen EFZ Chemie doch noch würdig zu verabschieden. Wir danken insbesondere den Lehrbetrieben und dem Lehrlabor der aprentas für die gute Zusammenarbeit und wünschen den neuen Laborprofis alles Gute für ihre Zukunft!

Martin Schwarz, Berufsbeauftragter

Logistiker/-in EFZ **Logistiker/-in EBA**

Ich blicke auf ein ungewöhnliches Jahr zurück und bin froh, dass wir diese turbulente Zeit in unserer Berufsgruppe gut meistern konnten.

Letzten Sommer starteten wir das Schuljahr mit einer digitalen Pilotklasse, um den Beruf einen Schritt weiter in die Zukunft zu führen. Der Grundgedanke war, dieses Setting auszuprobieren und dann schrittweise, bei allen zukünftigen Klassen umzusetzen. Im letzten Halbjahr entwickelte sich diese «Testphase» dann zum «Alltag» und wir konnten sehr viel dazulernen. Die neuen digitalen Klassen können nun kommen!

Wegen des Lockdowns konnten wir mit den Lernenden leider keine Exkursionen durchführen und hoffen, dass wir diese im kommenden Schuljahr nachholen können.

Trotz der Abstandsregeln und Hygienemassnahmen, haben wir es uns nicht nehmen lassen, unsere Abschlussklassen zu verabschieden und haben für den letzten Schultag einen kleinen Snack organisiert.

Das QV fand dieses Jahr, mit vier Wochen Verspätung, in einer reduzierten Variante statt und die diesjährige Abschlussfeier wurde leider abgesagt.

Wir gratulieren den Lernenden der Klassen LOG.17a und LEBA.18a zur bestandener Lehrabschlussprüfung. Leider haben dieses Jahr drei EFZ-Lernende das QV nicht bestanden.

Laura Sencar, Berufsbeauftragte

Polymechaniker/-in EFZ

Im Sommer 2019 haben 21 Lehrlinge als Polymechaniker begonnen. Während diesem Jahr mussten zwei Schüler ihre Lehren leider vorzeitig abbrechen und einer stiess von Bülach, wegen eines Lehrplatzwechsels, zu uns.

An den diesjährigen Teilprüfungen im zweiten Lehrjahr und an den Lehrabschlussprüfungen im vierten Lehrjahr wurden erfreuliche Ergebnisse erzielt.

Die Corona Krise hat auch beim BBZ Schaffhausen für spezielle Umstände gesorgt. Für die Lehrer waren eine grosse Herausforderung, die Lernenden per Fernunterricht auszubilden. Dies wurde jedoch gut gemacht und wir konnten einige neue digitale Medien nutzen und kennenlernen.

Die Krise war eine Chance für uns Lehrer und auch für die Lernenden. Die Lehrer am BBZ werden die Sommerpause für eine Weiterbildung nutzen und reflektieren.

Die Plattform TEAMS von Microsoft war ein gutes Mittel während der Krise und viele haben ihr Potential auch erkannt für den herkömmlichen Präsenzunterricht.



Für die Lernenden war der Fernunterricht eine grosse Herausforderung und Chance zugleich. Zum einen mussten sie mit den digitalen Medien zurechtkommen und haben viel darüber gelernt. Zum anderen war es für viele schwierig, genügend Selbstdisziplin aufzubringen, um am Unterricht dranzubleiben und zu lernen.

Die Mehrheit der Polymechaniker hat dies jedoch erfreulich gut gemeistert.

Unser Lehrerteam ist stolz, dass auch dieses Jahr erfreulich zu Ende geht. Alle Lernende haben die Abschlussprüfungen bestanden.

Herzliche Gratulation den frisch gebackenen Berufsleuten.

Simon Wenk, Berufsbeauftragter

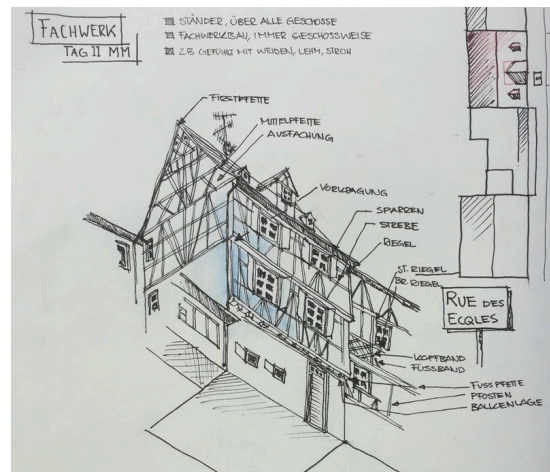
Abteilung 3: Bau

Die beiden prägenden Elemente im Schuljahr 2019/2020 waren die unerwartete Dispensierung unseres langjährigen Rektors Ernst Schläpfer und dann im Frühling der Pandemie-bedingte Fernunterricht. Während die Aufgaben von Ernst Schläpfer von seinem Stellvertreter Christian Rohr zum grossen Teil und gut übernommen wurden, hat der von einem Tag auf den anderen verordnete Fernunterricht grosse Veränderungen im Schulalltag zur Folge. Viele Bauberufe waren nicht optimal ausgerüstet, da auf dem Bau wenig digital gearbeitet wird und die Lernenden von ausführenden Berufen als digitales Hilfsmittel vor allem das Handy nutzen. Als Eingabege-rät für Text im Unterricht ist es weniger geeignet. Trotzdem haben praktisch alle Lernenden mit viel Einsatz und Verständnis zur Situation reagiert. Der Unterricht konnte während dem ‚Lock-down‘ in eingeschränkter Form und mit viel Aufwand von Seiten der Lehrerschaft durchgeführt werden. Die verpassten Lernziele werden wohl im nächsten Semester nachgeholt werden. Die Betriebe waren auch stark betroffen vom Lockdown, wobei die Baubranche im Vergleich zu an-deren Bereichen noch in glimpflichem Mass getroffen wurde. Die meisten Diplomfeiern konnten leider wegen der Pandemiemassnahmen nicht durchgeführt werden. Ebenso fanden die theore-tischen Prüfungen nicht statt und für die Leistungsbeurteilung mit der Erfahrungsnote ersetzt.

Zeichner Fachrichtung Architektur EFZ

Im letzten Sommer begannen 10 junge und gwundrige Lernende die Ausbildung zum Zeichner Fachrichtung Architektur respektive zur Zeichnerin Fachrichtung Architektur.

Im September führte uns die Intensivwoche der oberen beiden Lehrjahre nach Colmar. Nach dem Studium der 20 Meilensteine zur Stadtgeschichte ging es an die Arbeit. Die mittelalterliche Altstadt zeigt eindruckliche Beispiele von Fachwerkbauten in Variationen. Diese Konstruktion und ihr Erscheinungsbild studierten die Lernenden mit Hilfe von Isometrien und Perspektiven. Ein Höhepunkt der Woche war das Unterlindenmuseum mit dem Isenheimer Altar und vor allem auch mit der Museumserweiterung von den Schweizer Architekten Herzog & de Meuron. Ein Tagesausflug führte uns dann ins nahegelegene Mulhouse, wo wir die unkonventionelle Bauweise der Wohnbauten von Lacaton & Vassal Architekten studierten.



Schülerarbeit Holzfachwerk



Schülerarbeit Unterlindenmuseum

Projektarbeit

Als fiktiven Bauplatz wählten wir das Steinbruchgässli in Schaffhausen, wo die Lernenden ein Umbau-Projekt für ein altes Mehrfamilienhaus bearbeiteten. Als Hilfe für die Massaufnahmen verwendeten wir zum ersten Mal einen 3D-Laser. Die planerischen Eingriffe beschränkten sich im Wesentlichen auf den Innenbereich und das Dach und leisteten mit den vorgesehenen Nutzungen einen Beitrag zur allgemeinen Quartiersentwicklung.



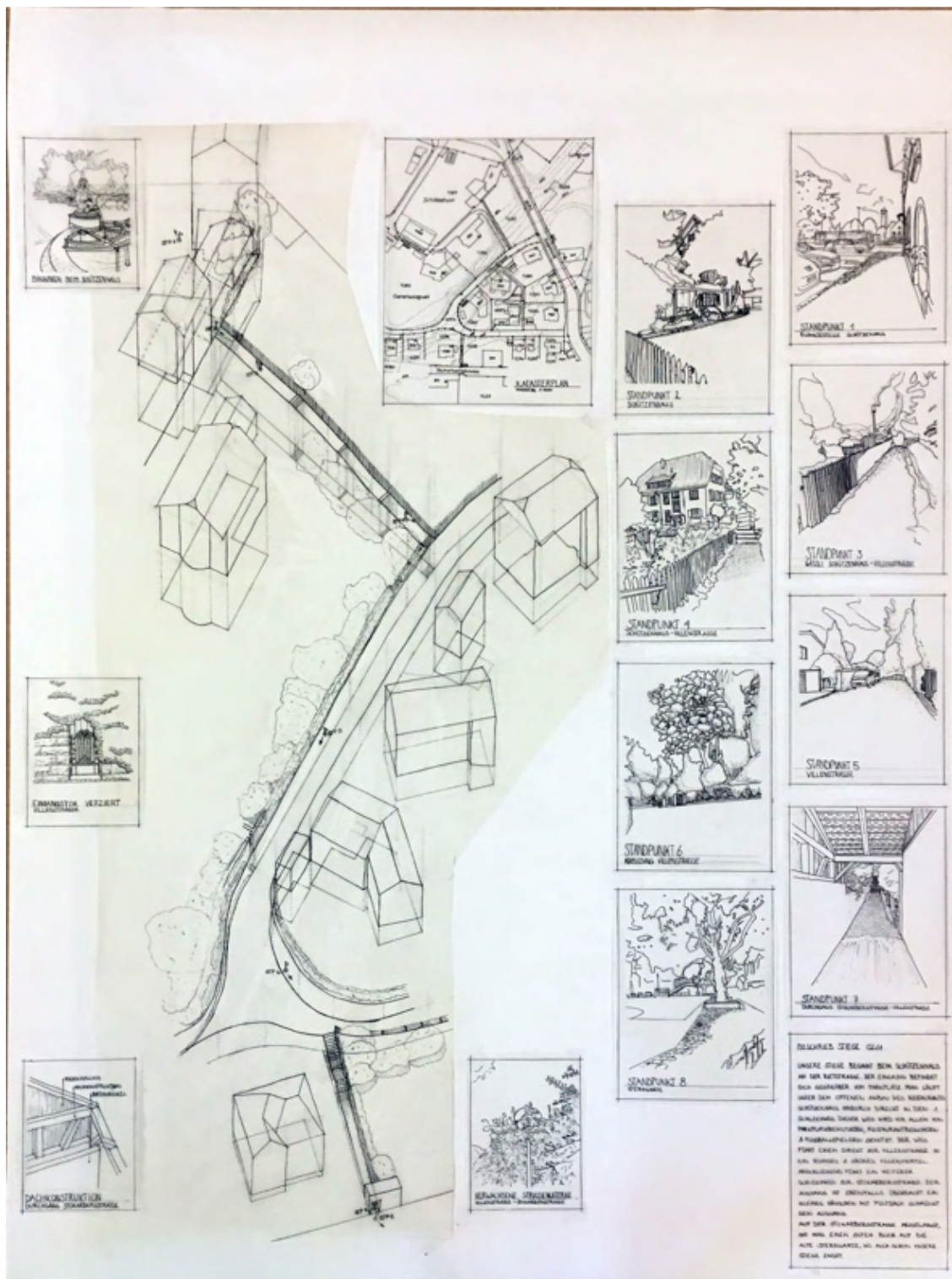
Die Schlusspräsentation konnte aufgrund der Corona-Massnahmen nicht durchgeführt werden. Sie erfolgte mit Videos, die von den Lernenden erstellt wurden und auf der Plattform abgelegt wurden.

Von Mitte März bis Juni fand der Unterricht im verordneten Fernunterricht statt. Die Zeichnerinnen- und Zeichner-Lernenden haben sehr gut mitgemacht, sodass der verpasste Stoff hoffentlich schnell wieder nachgeholt werden kann.

IWO Schaffhauser Stiegen

Dieses Jahr war wegen der Pandemie ein Aufenthalt in einer fremden Stadt mit Übernachten nicht möglich. Deshalb wurde das pfannenfertige Programm über Bord geworfen und durch ein lokales und aktuelles Schaffhauser Thema ersetzt. Wir untersuchten die ‚Schaffhauser Stiegen‘, mit welchen sich auch die Stadtplanung in einer Analyse zum Gesamtverkehrskonzept GVK für die Stadt Schaffhausen auseinandergesetzt hat.

Corona-konform trafen wir uns in der Aula des Schulhauses und organisierten die Arbeit in Kleingruppen, welche je eine Stiege vor Ort untersuchten und danach zeichnerisch im Schulhaus aufgrund von Grobskizzen, Fotos und Plänen darstellten. Zur Aufgabe des Projektes gehörte, dass sich die Lernenden beim Vorgehen und den einzelnen Arbeitsschritten einbrachten. Wir übten das Entgegennehmen und Hinterfragen eines Auftrages, die Arbeitsvorbereitung in Varianten, Arbeitsorganisation, dann die Planung und qualitäts- und zeitgerechte Umsetzung. In den Entscheidungsprozessen, welche Stiegen bearbeitet wurden oder beim Festlegen der möglichen Darstellungsarten waren die Lernenden miteingebunden. Gelernt haben sie viel dabei. Auch der Umgang mit Fehlern und das Justieren der Vorgehensweise nach dem Sichten der ersten Ergebnisse gehörte dazu sowie schliesslich das Beenden der Arbeit.



Beispiel der Schützenhaus-Stiege, von Sina Zimmermann und Robine Bürke, 2. Lehrjahr

Andreas Graf, Berufsbeauftragter Zeichner Fachrichtung Architektur

Jahresbericht FABU / EBA 19/20

Im Sommer 2019 haben wir mit einer neuen Klasse EFZ mit 16 Lernenden und einer EBA-Klasse (9 Schüler im 1. Lehrjahr + 4 Schüler im 2. Lehrjahr) gestartet. Innerhalb des letzten Jahres hat ein Schüler die EFZ-Klasse verlassen und ein Lernender hat die Firma gewechselt. In den Klassen des 2. und 3. Lehrjahres läuft alles in ruhigen Bahnen und die Mehrheit der Lernenden befindet sich auf einem guten Level. Ihnen bereitet die Ausbildung zum Betriebsfachmann/-fachfrau grosse Freude. Wir haben bereits ein paar kleinere Ausflüge/Besuche gemacht, welche in einem Zusammenhang mit der Ausbildung stehen. Der Brandschutzkurs bei der Feuerwehr, die Besichtigung der Windräder Verenaforen sowie das Besuchen der Kläranlage (Wasserversorgung) gehörten dazu.

Es haben alle Schüler der EFZ- und EBA-Klassen das QV bestanden. Aufgrund von Covid-19 fand in diesem Jahr keine Abschlussprüfung statt.

Ich habe diverse Gespräche mit den Lehrmeistern und den Eltern von Schülern, welche knapp genügende oder sogar ungenügende Noten schreiben, geführt. Dabei wurde empfohlen, dass die Lernenden in die EBA-Klasse wechseln oder das Lehrjahr wiederholen sollten. Nur ein Betrieb hat das Gespräch mit mir gesucht.

Urs Lichtensteiger, Berufsverantwortlicher

Schreiner / in EFZ

Lehrlingswettbewerb der Schreiner BBZ Schaffhausen 2019

Alle zwei Jahre führt der Berufsverband Schreiner Schaffhausen einen Lehrlingswettbewerb durch. Der 14. Oktober war das Abgabedatum der Arbeiten und erlöste die Teilnehmenden von der zusätzlichen Herausforderung, welcher sie sich freiwillig noch vor den Sommerferien gestellt hatten.

Die Aufgabe: «Ordnung machen und halten»

Schauen Sie sich in verschiedenen Räumen zuhause, in der Familie oder bei Freunden um. Wo halten wir gerne Ordnung oder wo brauchen Gegenstände einen besonderen Platz? Wie können wir unser Leben vereinfachen, indem wir Dinge sinnvoll verstauen? Ihr Objekt soll zweckmässig und ansprechend gestaltet sein und die bestehende Situation verbessern.

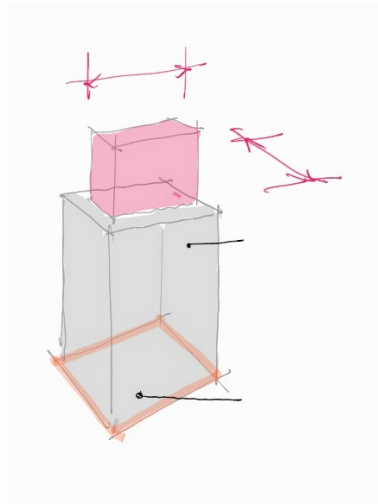
Die Vorgaben

Damit die Arbeiten bewertet werden können, müssen verschiedene Rahmenbedingungen eingehalten werden:

1. Anschrift:
Damit das Objekt anonym beurteilt werden kann, braucht es ein Pseudonym und das Lehrjahr am Objekt. Ergänzend benötigen wir Ihren Namen in einem verschlossenen Couvert, beschriftet mit Ihrem Pseudonym.
2. Zeitvorgabe:
Diese Freizeitarbeit soll nicht mehr als 30 Stunden beanspruchen.
3. Masse:
Das Objekt darf die Grundfläche von 0.5m² nicht überschreiten.
Die Gesamthöhe beträgt max. 2400mm.
4. Material:
Alle Materialien, die der Schreiner bearbeiten kann, sind erlaubt.
5. Konstruktion
Fachgerechte und zweckentsprechende Konstruktion anstreben.

6. Dokumentation:
Der Entstehungsprozess soll mit Fotos und Stichworten festgehalten werden (z.B. einer Collage). Auch Pläne und Werkstofflisten können dazugehören.
7. Präsentation:
Das Objekt wird auf dem von Ihnen hergestellten Sockel präsentiert. Dieser Sockel soll während der regulären Arbeitszeit angefertigt werden.

Das Objekt darf den MDF-Sockel nicht überragen.



Sockel aus schwarzem MDF
Kanten auf Gehrung

Grundfläche max. 0.5m²

Bewertungsgrundlagen der Jury

Bewertet wurden die Arbeiten noch am Abgabetag. Neben Fachleuten aus Handwerk und Gestaltung waren auch berufsfremde Beurteilende in der fünfköpfigen Jury. Das nachfolgende Bewertungsschema war den 16 Teilnehmenden von Beginn weg bekannt.

1.	Gestaltung
1.1	Originalität neue eigenständige Ideen, keine Kopien Traditionelles in neuer Form
1.2	Gestalterische Aussage Proportionen und Harmonie Klarheit der Formgebung konsequentes Verfolgen der Idee Reduktion auf das Wesentliche
1.3	Materialwahl Struktur und Textur des Holzes farbliche Zusammenstellung Harmonie von Form und Material
1.4	Rahmenbedingungen Einhaltung derselben
2.	Funktionalität
	Masse Abstimmung der Masse auf den Verwendungszweck Zweckmässigkeit Ergonomie, Gebrauchsnutzen
3.	Ausführung
	Teile passgenau und korrekt funktionierend Flächen plan Saubere verputzt

	Nicht durchgeschliffen Keine Eindrücke, Kratzer und/oder Verletzungen Keine Leimspuren Saubere gereinigt Oberflächenbehandlung
4.	Zuschauerpreis

Am Mittwochabend, 23. Oktober, fanden sich neben dem Messe-Publikum viele Angehörige und Lehrmeister zur Rangverkündigung am Stand der Herbstmesse ein. Die Rangierung wurde durch Urs Metzger, Stein am Rhein, vorgenommen. Der Präsident von Schreiner Schaffhausen gratulierte allen Lernenden zu ihrer erbrachten Leistung und überreichte den Bestplatzierten verdiente Preise.

Rangierung durch die Jury
3. Lehrjahr:

1. Platz: Simon Bolli, Schreinerei Martin Schlatter, Schaffhausen
2. Platz: Konradin Capaul, Schreinerei Urs Metzger, Stein am Rhein
3. Platz: Linus Keilhack, Keller Schreinerei Holzbau, Dörflingen

4. Lehrjahr:

1. Platz: Pascal Senn, Schreinerei Werner Schmid, Schaffhausen
2. Platz: Davis Kissling, Schreinerei Samuel Neukomm, Hallau
3. Platz: Laurent Tauxe, Keller Schreinerei Holzbau, Dörflingen



Simon Bolli, 3. Lehrjahr



Pascal Senn, 4. Lehrjahr

Die Publikumsieblinge
Die Standbesucher bestätigten die Einschätzung der Jury.

4. Lehrjahr

1. Platz: Pascal Senn, Schreinerei Werner Schmid, Schaffhausen

3. Lehrjahr:

1. Platz: Simon Bolli, Schreinerei Martin Schlatter, Schaffhausen

Ausstellung und Dank

Stolz präsentierte «Schreiner Schaffhausen» die Arbeiten ihrer jungen Berufsleute an der Herbstmesse. Den knapp 4000 Standbesuchern wurde eindrücklich gezeigt, dass die regionalen Lehrbetriebe qualifizierten Nachwuchs ausbilden wollen.

Die Jury lobte den Durchhaltewillen der jungen Berufsleute und gratulierte ihnen zu den gelungenen Objekten. Ein herzliches Dankeschön sprach sie auch den Organisatoren René Farner, Neuhausen, und Samuel Neukomm, Hallau, für ihre Arbeit aus.

Peter Stocker, Berufsbeauftragter Schreiner

Zimmermann / Zimmerin EFZ

Im vergangenen Jahr haben 12 neue Lernende die Lehre als Zimmermann gestartet. Die Abschlussklasse, die zum letzten Mal von Heinz Hedinger unterrichtet wurde, haben die Abschlussprüfung absolviert. Dabei haben alle Lernenden, bis auf einen erfolgreich bestanden. Zwei sogar mit einer Auszeichnung. Bester Absolvent der Zimmerleute mit ausgezeichnetem Notendurchschnitt von 5.8 und somit mit einem Diplom des Kantons Schaffhausen, war Simon Werner von Tanner Holzbau & Sägerei AG. In diesem Sinne danke ich auch Heinz persönlich für die lange Zeit und für die vielen erfolgreichen Zimmerleute, die bei ihm den Beruf erlernt haben.

Trotz eines doch sehr speziellen Jahres mit dem Covid-19 wurde der Modellbau, in dem alle Lernenden ein Modell erstellen, durchgeführt. Ein grosses Augenmerk wurde dabei auf das Modell von Julia Uehlinger gelegt, da sie im letzten Wettbewerb zusammen mit einem Absolventen von diesem Jahr, Simon Werner, den ersten Platz an der Schweizermeisterschaft belegen konnte. Beide erhielten dabei die Note 6.0. Auch dieser Jahr sticht das Modell von Julia Uehlinger hervor, da sie einen Nachbau von der Kirche in Wilchingen erstellt hat und auch dieses wurde mit der Note 6.0 gekürt.





Wegen der schwierigen Situation konnte die Berufsschule mit «Online-schooling» durchgeführt werden und so mussten die Lernenden ihre Aufträge von zu Hause aus erledigen. Die Semester verliefen gemäss Unterrichtsplan und die Lernenden waren mehrheitlich motiviert und interessiert. Die überbetrieblichen Kurse, die diesem Schulausfall zur Last fielen, werden nun nachgeholt. Auch musste die grössere Exkursion, die im 3. Lehrjahr stattfindet, zu Lasten des Corona leider abgesagt werden. Diese wird also sicher im 4. Lehrjahr nachgeholt. Auch weitere geplante Ausflüge fielen leider ins Wasser.

Die Lehrabschlussfeier sowie auch Rangverkündigung / Preisverteilung des alljährlichen Modellwettbewerbs, wird dieses Jahr nicht wie gewohnt stattfinden, da die Abstandregelung noch nicht aufgehoben ist. So werden die Preise und die Auszeichnungen in einem kleineren Rahmen übergeben.

Zuletzt gilt mein persönlicher Dank den Eltern, Lehrbetriebe, Lehrpersonen und Experten, welche ihre Schützlinge während dessen Ausbildungszeit tatkräftig unterstützt haben.

Nick Burren, Berufsverantwortlicher, Zimmerer

Elektroinstallateure

Im letzten Sommer begannen 24 Lernende den Beruf des Elektroinstallateurs zu lernen. Während des ersten Lehrjahres wurden 4 Lernende zu den Montage-Elektrikern umgeteilt. Ein Repetent aus dem 2. Lehrjahr stiess im zweiten Semester dazu. Das 1. Lehrjahr wurde mit 21 Lernenden beendet.



Montage-Elektriker

Im Sommer 2019 starteten wir mit 10 Lernenden. Im laufenden Jahr gab es 4 Wechsel von den ELIN zu den MOEL und eine Lehrvertragsauflösung. Somit wurde das 1. Lehrjahr mit 13 Lernenden beendet.



Auch in den weiteren Lehrjahren konnte das Programm teilweise nicht wie gewünscht oder geplant durchgeführt werden. Es mussten geplante Exkursionen abgesagt werden. Die sonst obligaten Aufträge und Versuche im Elektrolabor konnten nicht erarbeitet werden. Die Auswirkungen des Lockdowns und der damit verbundenen Schliessung der Schule vom 16. März 2020 bis am 8. Juni 2020 können zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht klar beurteilt werden, die entsprechenden Klassen werden aber auch im nächsten Schuljahr noch einige Zeit benötigen, um Lücken im Fachwissen anhand von Versuchen und praktischen Laborarbeiten zu minimieren.

Im Dezember 2019 besuchten Nathalie Schärer und Bruno Steiger mit den ELIN.18a und MOEL.18a die Kabelwerke von Huber&Suhner in Pfäffikon und im Anschluss das Landesmuseum in Zürich.



Im Allgemeinbildenden Unterricht besuchte Nathalie Schärer mit der Klasse ELIN.17a die Ausstellung „Geschichte der Schweiz“ im Landesmuseum.



Im Dezember gestalteten die Montage-Elektriker im 2. Lehrjahr und die Elektroinstallateure im 4. Lehrjahr die weihnachtliche Ausschmückung des BBZ Innenhofs zusammen mit den Coiffeusen-Klassen.



Bei der Abschlussklasse stand Mitte Februar 2020 eine Fachexkursion zur Firma Feller mit Produktionsbesichtigung und Zeptrionschulung auf dem Programm.

Noch eine Woche vor dem Lockdown konnten wir mit der Klasse ELIN.17a die Trafostation von SHPower in der Unterführung besichtigen.

Die Abschlussklasse der Elektroinstallateure plante das Abschlussfest am Rhein auf der Petriwiese. Bei einigermaßen gutem Wetter genossen wir am Abend feines Fleisch vom Grill und gekühlte Getränke am Rhein.



Die Abschlussklasse der Montage-Elektriker organisierte ein tolles Abschlussfest in der Flurlinger Badi. Nach einem ausgedehnten Bad im warmen Rhein genossen wir die Pizzen und in vielen Gesprächen konnten wir so die letzten 3 Jahre Revue passieren lassen.

Die konstruktive Zusammenarbeit mit dem Verband der Schaffhauser Elektroinstallateure SELIV sowie den Instruktoren der überbetrieblichen Kurse und der räumlichen Nähe der ÜK-Räume ist für unsere Schule und für die Lernenden ein grosser Vorteil. In den ÜK-Räumen konnte im Sommer 2019 jeder Arbeitsplatz mit einer modernen Netzwerkverkabelung erschlossen werden. Im Frühling hatten wir eine Grossbaustelle in den ÜK Räumen. Es wurden alle alten Wasserleitungen ersetzt, wobei die Demontage in einer speziellen Technik erfolgte, weil die Ummantelung asbesthaltig war. Im Sommer 2020 werden die Holzbretter ersetzt.

Im Mai absolvierten die 11 Lernenden des 4. Lehrjahres Elektroinstallateur EFZ die Lehrabschlussprüfung nach BiVo 2015. Ein Kandidat hat den mündlichen Berufskunde-Prüfungsteil nicht bestanden.

Von 12 Lernenden des 3. Lehrjahres Montage-Elektriker EFZ bestanden alle Lernende die Prüfung. Auch die 3 Repetenten haben den praktischen Prüfungsteil mit einer guten Note bestanden.

Leider musste dieses Jahr die jeweils sehr würdige Lehrabschlussfeier im Kronenhof abgesagt werden. Die Lernenden erhielten dadurch bereits Mitte Juni ihre Fähigkeitszeugnisse in betriebsinternen kleinen Feiern.

Christoph Widmer
Bruno Steiger

Berufsverantwortlicher Elektroinstallateure
Berufsverantwortlicher Montage-Elektriker

Sanitärinstallateure EFZ

Im Sommer 2019 konnten wir mit 23 neuen Lernenden beginnen. Das Niveau der einzelnen Lernenden war sehr unterschiedlich und wurde zu einer Herausforderung für alle. Leider konnten auch in diesem Jahr nicht alle Lernenden die Anforderungen für die EFZ – Lehre erfüllen. Daher musste im ersten Schuljahr ein Lehrvertrag aufgelöst werden. In die EBA – Ausbildung wurden zwei Lernende geschickt.

Wie alle Jahre luden wir auch dieses Jahr im Oktober die Eltern und Auszubildner zum Informationsabend ein. Bei dem gut besuchten Anlass waren die Eltern sehr interessiert und es fanden gute Gespräche statt. Von Eltern und Auszubildnern wurde sehr geschätzt, dass die Verantwortlichen ihnen Informationen vermittelten. Das sind die Lehrpersonen Fachunterricht, Allgemeinbildung, Sport und überbetriebliche Kurse sowie der QV-Chefexperte und der Verbandspräsident.

Es wäre schön, wenn alle Lehrbetriebe einen Vertreter schicken würden, da nicht nur die Lehrlinge Pflichten haben, sondern auch die Betriebe in die Pflicht genommen werden. Speziell bei den Absenzenregeln würde ich mir wünschen, dass die Verantwortlichen in den Betrieben sich besser informieren und uns Lehrkräfte besser unterstützen könnten.

Bei der Berufsmesse wurde der Stand des Schaffhauser Gebäudetechnikverbandes von einigen freiwilligen Lehrlingen am Donnerstag, Freitag und Samstag unterstützt. Die junge Frau und die jungen Männer waren sehr motiviert und haben einen guten Eindruck bei den Schülern hinterlassen.

Das Qualifikationsverfahren fand dieses Jahr unter besonderen Umständen statt. Der Virus hatte auch unsere Vorbereitung über den Haufen geworfen. Die praktischen Prüfungen konnten, mit kleineren Gruppen, in gewohntem Rahmen durchgeführt werden. In Schaffhausen konnten die Prüfungen in zwei Gruppen durchgeführt werden, in Zürich zog sich die ganze Prüfungsdauer sehr in die Länge und die Lernenden mussten sehr lange auf die Resultate warten.

Das Schuljahr wurde durch das Corona-Virus gehörig durcheinandergewirbelt. Von jetzt auf gleich mussten die Klassen im Fernunterricht beschult werden. Unsere Sanitärinstallateure sind einfach keine Informatiker und es war schon sehr herausfordernd, dass alle einen anständigen Arbeitsplatz hatten. So ist es nicht verwunderlich, dass etwa 40% der Lernenden sehr grosse Mühe mit der Umstellung hatten und teilweise einige Wochen brauchten, um beim Fernunterricht einen befriedigenden Lernerfolg zu erarbeiten. Ich bin sehr froh, dass wir mit den neuen Lernenden nun die Chance haben, ihnen Teams vorzustellen und zu zeigen, wie ein Fernunterricht eventuell funktionieren würde.

Leider wurde in den Gebäudetechnikberufen (Sanitär, Heizung, Spengler und Lüftung) keine theoretischen Prüfungen durchgeführt. Für den Fähigkeitsausweis wurden die Erfahrungsnoten hinzugezogen. Somit konnten die Lernenden nicht zeigen, was sie in der Berufsschule während der vergangenen drei Jahre gelernt hatten. Erstaunlicherweise fanden die meisten Lernenden das nicht in Ordnung und hätten lieber die Prüfung „regulär“ absolviert. Roland und ich versuchten, mit der Klasse den Abschluss der Lehrzeit, trotz der Corona – Einschränkungen, positiv zu gestalten. Die Lernenden haben es sehr geschätzt, dass sie nach den Prüfungen noch einmal mit den Klassenkollegen zusammenkommen und über die Prüfungen sprechen konnten.

Felix Leu, Berufsbeauftragter Sanitärinstallateure

Abteilung 4: Dienstleistung

Das erste Mal seit ich am BBZ bin, starteten wir mit drei FaGe-Klassen. Ein erfreuliches Ereignis. Ich habe es damals auch noch nicht als «Vorboten» für die Corona-Krise gesehen, bei der zu Beginn alle Fachkräfte an ihren Arbeitsorten gebraucht wurden. Die Lehrpersonen bei den FaGe-Klassen leisteten so oder so einen Riesen-Job, weil sie während Wochen des Fernunterrichts individuelles Lernen (fast Privatunterricht) anboten.

Leider entschieden sich einige 1. Lehrjahr-Lernende schon nach einigen Monaten, den Beruf nicht weiterzuführen, sodass wir im neuen Schuljahr nur noch zwei Klassen führen können.

Meine gesamte Crew in allen Berufen meiner Abteilung hat in diesem äusserst speziellen Berichtsjahr einen hervorragenden Job geleistet. Was da während des Lockdowns angeboten wurde (pädagogisch, menschlich, zeitlich), war schlicht grossartig. Hut ab und herzlichen Dank!

Christian Rohr, Prorektor

Fachfrau/Fachmann Betreuung EFZ

Der Beruf Fachfrau/Fachmann Betreuung ist noch jung und wird bereits wieder an die geänderten Verhältnisse in der Gesellschaft angepasst. Wir stehen mitten in der Vorarbeit des Projekts Revision Fachfrau/Fachmann Betreuung. Im August 2020 sollte die neue Bildungsverordnung mit dem ausgearbeiteten und genehmigten Bildungsplan vorliegen. Danach kann die eigentliche Umsetzung für die Berufsfachschule starten. Im Februar und März 2020 arbeitete ich in der Arbeitsgruppe – koordiniert durch SAVOIRSOCIAL – zur Erarbeitung des didaktischen Rahmenkonzepts der Berufskunde für die vier Fachrichtungen mit. Diese Arbeit war interessant und äusserst wertvoll, da wir nun über viel Knowhow für die Umsetzung unserer Schullehrpläne verfügen.

Das Schuljahr 2019/20 starteten wir mit insgesamt 34 Berufslernenden, davon 21 im Bereich Kinderbetreuung, acht im Bereich Behindertenbetreuung und fünf im Bereich Betagtenbetreuung. 19 Prozent der Berufslernenden des ersten Lehrjahres kommen direkt aus der Volksschule, alle anderen haben mindestens ein Zwischenjahr gemacht. Demzufolge werden im Jahr 2022 80 Prozent der Lernenden im Minimum vier Jahre für ihren Berufsabschluss EFZ benötigen.



FABE.17a



FABE.17b



FABE.17c

Am 10. Juni 2020 gestalteten Iris Bachmann und ich ein feierliches Abschiedsritual für die abgehenden FABE-Klassen. Wir verabschiedeten uns von 26 Fachpersonen Kinderbetreuung, vier Fachpersonen Betagtenbetreuung und fünf Fachpersonen Behindertenbetreuung.

Wegen der Corona-Krise wurde auf Antrag der Lehrbetriebe in den Kalenderwochen 13 bis 15 der Unterricht eingestellt. Die Phase des Lockdowns und die Aufnahme des Distanzunterrichts gestaltete sich für jeden Lernenden emotional sowie lern- und leistungsmässig unterschiedlich (siehe Grafik unten). Nach den Frühlingsferien starteten wir mit dem Distanzunterricht, was für uns alle eine grosse Herausforderung war. Die letzten vier Schulwochen des Frühlingsemesters besuchten die Lernenden den Unterricht in Halbklassen. Die meisten Lernenden erlebten die selbstständige Lernzeit im Homeoffice als sehr positiv, weil sie nach ihrem eigenen Tempo arbeiten konnten und einem geringeren Leistungsdruck ausgesetzt waren. In verschiedenen Feedbackrunden reflektierten wir die vergangenen Erfahrungen und formulierten erprobte Lösungsstrategien für kommende Herausforderungen. Methoden zur Eigenmotivation und Selbstdisziplin, konsequentes Anwenden von Planungsinstrumenten (To-Do-Listen, Zeitpläne), sorgfältiges und konzentriertes Lesen sowie ein regelmässiger Austausch via persönlicher Chats wurden als Erfolgsstrategien genannt. Abschliessend kann festgestellt werden, dass eine Transitions-phase, wie sie die Berufslernenden während des Lockdowns erlebt haben, für den Einzelnen zwei bis zu 12 Wochen dauern kann!



So haben die FBE-Lernenden die Corona-Zeit erlebt.

Herzlichen Dank an die Lehrpersonen Corinne Alder, Jeannette Arnold, Iris Bachmann und Beatrice Müller, welche mit grossem Fachwissen, enormer Flexibilität, unermüdlichem Einsatz und einer grossen Prise Humor unser Team ausmachen. Aufgrund der anstehenden Umsetzungsarbeiten im Zusammenhang mit der Revision der Bildungsverordnung verteilen wir die Arbeiten nun auf drei Schultern. Jeannette Arnold übernimmt die Berufsverantwortung, während Iris Bachmann und ich die Umsetzung der Revision der Bildungsverordnung durchführen werden. Ausserdem werden wir als Multiplikatorinnen für den Praxistransfer zu den Lehrbetrieben tätig sein. Jeannette Arnold danke ich sehr, für die Bereitschaft, die Fachschaft zu leiten. Ich wünsche ihr für diese Aufgabe alles Gute.

Ursula Friesacher, Berufsbeauftragte

Restaurationsfachfachfrau/Restaurationsfachmann EFZ Restaurantangestellte/Restaurationsangestellter EBA

Der Start der zwei neuen Berufe im letzten Jahr ist wunderbar geglückt. Nach den Sommerferien werden die Fachrichtungen der einzelnen Lernenden festgelegt und die Ausbildung bekommt die Individualität, die man sich in unserer Branche wünscht.

Im Schuljahr 2019/2020 waren es 5 Klassen, welche ich im Standort Birch unterrichten durfte. Total waren es 17 Restaurationsfachleute (2 Klassen; alte Ausbildung), 9 Restaurantfachleute

(neue Ausbildung), 4 Restaurationsangestellte (alte Ausbildung) und 5 Restaurantangestellte (neue Ausbildung).

Am diesjährigen Qualifikationsverfahren erhielten 18 Kandidaten ihren Abschluss ohne Prüfung. Bei den Refa haben 14 Auszubildende das QV erfolgreich bestanden.

Bei den Rean haben 4 Auszubildende den Abschluss erfolgreich abgeschlossen und freuen sich nun auf ihre weitere Tätigkeit in der Schweizer Gastronomie.

An der Berufsmesse waren wir zusammen mit der Gastro Suisse und den Kochlernenden vertreten. Junge Interessentinnen und Interessenten hatten die Möglichkeit, sich beim Mixen von alkoholfreien Bargetränken ein Bild über unseren neuen Beruf zu machen.

Ausflüge gab es dieses Schuljahr leider in der zweiten Hälfte nicht so viele:

Mit der Abschlussklasse (Refa 6) durfte ich einen sehr leckeren Brunch im Hotel Bahnhof genießen. Hier konnten wir live miterleben, wie Schutzmassnahmen in der Gastronomie umgesetzt wurden.

Mit den 4 Lernenden der Rean 4 erkundete ich Stein am Rhein und die geltenden Regelungen im Tourismus betreffend Corona.

Zudem durften wir auch dieses Jahr beim IGK-Projekt mitwirken. Wir begrüsst die Integrationsklasse bei uns im Unterricht und durften ihnen zeigen, was man in unserem Berufsfeld alles lernen kann.

Im Sommer 2020 starten wir mit einer neuen Klasse der Restaurantfachleute und die neue Klasse der Restaurantangestellten im 1. Lehrjahr wird gemeinsam mit den Lernenden des 2. Lehrjahres beschult.

Sind wir mal gespannt, was das kommende Jahr in der Gastrobranche so bringen wird und welche Veränderungen durch Corona noch auf uns zukommen werden.

Sandrina Fuchs, Berufsbeauftragte

Köchin EFZ / Koch EFZ

Im Schuljahr 2019/2020 wurden die Köchinnen und Köche durch Markus Blättler in Berufskunde, durch diverse Turnlehrer und ABU-Lehrpersonen unterrichtet.

Im August 2019 sind wir erfreulicherweise mit zwei Klassen gestartet. Dem ist aber eine Hauruckübung vorausgegangen. Bis in die Sommerferien wurde nur eine Klasse geplant. In der letzten Sommerferienwoche wurde dann aber beschlossen, das ganze Schuljahr eine zweite Klasse zu führen. Da inzwischen einige Lernende ihre Lehre abgebrochen haben, werden die Klassen Ko.19a und .19b im neuen Schuljahr wieder zusammengeführt und gemeinsam am Mittwoch unterrichtet.

Im September 2019 fand die Berufsmesse statt. Wie immer ist der Stand der Gastroberufe eine Kooperation zwischen dem BBZ, der Hotel&Gastro *formation* Schaffhausen und der Gastro Suisse. Die potenziellen, zukünftigen Köche durften eine Curry-Mischung herstellen sowie eine feine Currysuppe degustieren.

Die Massnahmen um COVID-19 haben den Unterricht im Frühling 2020 der Köchinnen und Köche vor grosse Herausforderungen gestellt. Ab Mitte März bis anfangs Juni wurde der Präsenzunterricht unterbrochen und durch Fernunterricht ersetzt. Im Fernunterricht haben die Lernenden

Aufträge der Lehrpersonen bearbeitet und am Unterricht via Video teilgenommen. In dieser Zeit wurde den Lehrpersonen sehr differenziert und klar aufgezeigt, welche Lernenden über eine hohe Selbst- und Methodenkompetenz verfügen.

Auch das Schuljahr 2019/2020 wurde bereichert durch praxisorientierten Unterricht und Exkursionen. Zum Beispiel durfte das dritte Lehrjahr dem ganztägigen Workshop «Fleischkunde für Greenhörner» beiwohnen. Dieser Workshop fand direkt auf einem Bauernhof in Meilen statt. Leider konnten wegen den COVID-19 Massnahmen viele andere geplante Exkursionen nicht stattfinden.

16 Köche und Köchinnen, haben sich zum QV 2020 Köchin / Koch EFZ angemeldet (inkl. einem Repetenten). Zusätzlich absolvierte ein in Zürich gemeldeter Koch eine Betriebsprüfung in Schaffhausen (Nachteilsausgleich). Von diesen 17 Kandidaten/Kandidatinnen hat leider ein Kandidat das QV nicht bestanden. Eine Kandidatin und ein Kandidat haben je die Note 5.3 erreicht. Die Kandidaten durften auf eine gute QV-Vorbereitung durch die Berufsschule zählen, obwohl der praktische Probelauf nicht angeboten werden konnte (COVID-19).

Ein grosser Dank gilt Lukas Pem. Mit ihm als ÜK-Instruktor wird die auf dem Papier geforderte Lernortkooperation intensiv praktiziert.



Fleischkunde für Greenhörner

Markus Blättler, Berufsbeauftragter

Fachfrau/Fachmann Gesundheit EFZ

Covid-19 hat alles anders verändert!

Im Sommer 2020 haben insgesamt 54 FAGE-Lernende ihr Fähigkeitszeugnis bekommen. 32 Lernende FAGE 3-jährige Ausbildung und 22 Lernende FAGE Art.32.

Während die FAGE mit der 3-jährigen Ausbildung wegen Corona «nur» aufgrund der Erfahrungsnoten bewertet worden sind, mussten die Lernenden nach Art. 32 die Praktische Lehrabschlussprüfung und noch eine mündliche Prüfung absolvieren.

Ab Mitte März nur noch Home-Schooling. Es war für alle - für die Lernenden und auch für die Lehrpersonen - eine Herausforderung.

Die Lernenden und die Lehrpersonen sind in den letzten vier Wochen vor den Sommerferien gerne wieder ins Schulhaus gekommen. Der Unterricht konnte ab 8. Juni - zumindest in Halbklassen - wieder aufgenommen werden.

Die Lernenden der FAGE Nachholbildung nach Art. 32 hatten Unterricht im Rheinschulhaus Aus Platzgründen am Charlottenfels musste dieser Lehrgang dorthin ausweichen.

Auch der nächste Kurs, der wegen der grossen Nachfrage nicht erst nach zwei Jahren, sondern bereits nach einem Jahr im Sommer 2019 mit 15 Lernenden gestartet ist, wurde im Rheinschulhaus unterrichtet.

Wir hoffen auf «normalen» Unterricht nach den Sommerferien und freuen uns darauf. Allen frisch gebackenen FAGEs an dieser Stelle herzliche Gratulation!

Regula Schmid, Berufsbeauftragte

Küchenangestellte/Küchenangestellter EBA

Bisher mussten die Küchenangestellten EBA (KÜAN) nach Zürich in die Berufsschule ABZ. Im Frühling 2019 wurde entschieden, die KÜAN zukünftig in Schaffhausen zu unterrichten.

Im August startete eine Klasse KÜAN mit erfreulichen dreizehn Lernenden. Die KÜAN wurden in diesem Schuljahr durch Markus Blättler in Berufskunde, durch Christian Rohr in Mathematik, durch Patrick Birrer im Sport und durch Nicole Prinz im ABU unterrichtet.

Im September 2019 fand die Berufsmesse statt. Wie immer ist der Stand der Gastroberufe eine Kooperation zwischen dem BBZ, der Hotel&Gastro *formation* Schaffhausen und der Gastro Suisse. Die potenziellen, zukünftigen KÜAN durften eine Curry-Mischung herstellen sowie eine feine Currysuppe degustieren.

Die Massnahmen um COVID-19 haben den Unterricht der KÜAN vor besonders grosse Herausforderungen gestellt, da KÜAN EBA in der Regel mehr Betreuung benötigen als EFZ-Lernende. Ab Mitte März bis Anfangs Juni wurde der Präsenzunterricht unterbrochen und durch Fernunterricht ersetzt. Im Fernunterricht haben die Lernenden Aufträge der Lehrpersonen bearbeitet und am Unterricht via Video teilgenommen. Zusätzlich haben viele Berufsbildner ihre Lernenden bei schulischen Problemen unterstützt. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Berufsbildner. Die Zeit während dem Fernunterricht hat den Lehrpersonen sehr differenziert und klar aufgezeigt, welche Lernenden über eine hohe Selbst- und Methodenkompetenz verfügen.

Das Schuljahr 2019/2020 wurde bereichert durch praxisorientierten Unterricht. Leider konnten wegen den COVID-19-Massnahmen geplante Exkursionen nicht stattfinden.

Im Jahr 2021 findet das erste QV statt. Die Vorbereitungen dazu sind schon in vollem Gange. Ein grosser Dank gilt Lukas Pem. Mit ihm als ÜK-Instruktor wird die auf dem Papier geforderte Lernortkooperation intensiv praktiziert.



Klasse KÜAN.19

Markus Blättler, Berufsbeauftragter

Assistentin/Assistent Gesundheit und Soziales EBA

Die Klasse 19a hat die Ausbildung am 12. August 2019 angefangen. Erfreulicherweise mit zehn Lernenden. Das Werben der OdaG für die AGS-Ausbildung hat sich gelohnt! Herzlichen Dank an dieser Stelle an die OdaG und an die Ausbildungsbetriebe für die Bereitstellung der Ausbildungsplätze!

Auch in diesem Schuljahr fand der Eltern- und Berufsbildner-Informationsabend wieder im Rhein-schulhaus statt. Neben Beatrice Pankler, Christian Rohr, Bruno Rapold und mir, war auch Susanna Kuhn von der OdaG anwesend.

Leider war die Teilnehmerzahl der Eltern und Berufsbildnern äusserst gering. Am 3. Juli 2019 war die Abschlussfeier der AGS.17A. Alle Teilnehmenden hatten bestanden. Eine Lernende aus diesem Kurs hat die Ausbildung aus gesundheitlichen Gründen ganz abgebrochen.

In der Klasse 18a gab es leider einen Austritt einer Lernenden wegen Schwangerschaft.

Die Klasse 19a erhielt Zuwachs von einer FAGE Lernenden, die vom 3. Semester in die AGS wechselte.

Infolge COVID-19 wurden die Lernenden per Homeschooling vom März 2020 bis Juni 2020 unterrichtet. Infolge der Corona Pandemie gab es keine schriftlichen Abschlussprüfungen in Berufskunde und leider auch keine Abschlussfeier.

Schülerzahl Ende Schuljahr 19/20: 18a: 3 Lernende, 19a: 11 Lernende (ein Mann)

Silvia Näf-Bächinger, Berufsverantwortliche

Bäcker-Konditor-Confiseur EFZ

Qualität vor Quantität. Zwei Lernende mit Fachrichtung Bäckerei-Konditorei und eine Lernende mit Fachrichtung Konditorei-Confiserie sind der zweitletzte Jahrgang am BBZ. Diese kleine Anzahl stellt aber nur eine organisatorische Herausforderung dar, wie zum Beispiel beim Besetzen aller Öffnungszeiten-Stunden bei der Berufsmesse oder Brotschau auf dem Fronwagplatz, nicht aber was die Begeisterung für den Beruf ausmacht. Da zeigten die Drei eine erfrischende Neugier, die sich auch mit Fernunterrichten nicht bremsen liess.

Alle Kandidatinnen und Kandidaten konnten trotz Corona-Einschränkungen ein Praxis-QV wie in den vergangenen Jahren durchführen, ein Kandidat auf EBA-Stufe. Zusammen mit den dieses Jahr nur aus Erfahrungsnoten bestandenen theoretischen Prüfungsnoten bestanden alle das QV. Dass der würdige Abschluss der Situation zum Opfer fiel, war auch in anderen Berufen zu beobachten. Zum Glück werden wieder andere Zeiten kommen.

Ich freue mich – wenn auch mit einem weinenden Auge – auf die letzte Abschlussklasse ab August 20, die in Bezug auf Neugierde für den Beruf mit dem diesjährigen 3. Lehrjahr gleichauf ist. Christian Rohr, Berufsbeauftragter

Coiffeusen / Coiffeure EFZ

Im zweiten Ausbildungsjahr entstanden während der Vermittlung der verschiedenen Schnitttechniken im HKB 4 spannende Diskussionen über die Sassoon Techniken. Die Haare werden nach klaren geometrischen Prinzipien geschnitten. Die Schnitte zeichnen sich durch grafische und gradlinige Konturen aus, fließend und elegant. Bei Sassoon muss das Gesicht immer ein architektonischer Rahmen für den Haarschnitt sein.

Daraus ist aus einem Klassengespräch der Wunsch/Vision entstanden in der Sassoon Academy in London das Haarschneiden in zwei Workshops zu perfektionieren. Schnell war klar, dass die Kosten für die Anreise nach London, Schulungen und Aufenthalt nicht zu stemmen waren mit dem Ausbildungslohn.

An einem Wochenende entwickelte ich das Projekt «Ästhetik mit System» und reichte es bei Prix Vision ein. Prix Vision dient dazu, Ideen aus der Berufsbildung des Kantons Schaffhausen zu fördern. Konkret sollen Projekte unterstützt werden, die durch innovativen Charakter neue Impulse in der Ausbildung von Lernenden geben.

Meine Zielsetzungen im Projekt waren, die Verbesserung der Ausbildungsqualität, Förderung der Zusammenarbeit zwischen Berufsbildungsinstitutionen und auch die Förderung der Persönlichkeitsbildung der Lernenden. Das Projekt sollte eine einmalige Möglichkeit sein, das theoretische Wissen aus dem Bildungsplan in ein erweitertes Wissen zu verknüpfen. Es sollte die Lernenden motivieren, Neues zu entdecken und die Methodenkompetenz erweitern.

Zusammen mit Monika Schwyn war das Ziel, nach der Rückkehr aus London die gelernten Techniken den Lernenden im 1. Ausbildungsjahr zu vermitteln. Der Wissenstransfer sollte von den «Älteren zu den Jüngeren» erfolgen. Das erlernte Wissen sollte dadurch von Jahr zu Jahr weitergegeben werden. Die älteren Lernenden erfahren dadurch, was es bedeutet Verantwortung zu übernehmen. Diese Lernerfahrungen ermöglichen auch Vorbild zu sein und das Selbstbewusstsein zu stärken. Es ist eine wertvolle Stütze auf dem Weg in das zukünftige Berufsleben, es gibt Halt und Sicherheit. Zusätzlich entsteht eine Lernkooperation zwischen der beruflichen Theorie

und der Praxis, zwischen dem Verband **coiffureSUISSE** Schaffhausen und dem Berufsbildungszentrum Schaffhausen.

Im Kanton Schaffhausen wurden 29 Projekte eingereicht. Acht Projekte wurden nominiert, darunter auch mein Projekt «Ästhetik mit System». An die Verleihung in der Aula des BBZ begleiteten mich meine Lernenden aus der Klasse und Kolleginnen aus dem Vorstand. Vier eingereichte Projekte wurden finanziell unterstützt. Mein Projekt war nicht darunter. Die Enttäuschung in der Klasse war gross ... doch es war für mich und die Klasse eine einmalige Erfahrung!

Nach 38 Jahren Unterrichtstätigkeit an verschiedenen Berufs- und Höheren Fachschulen verlasse ich auf das Semesterende diesen Sommer das Berufsbildungszentrum Schaffhausen auf Grund meiner Pensionierung. In den letzten fünf Jahren konnte ich einige Ideen umsetzen und gestalten. Dabei denke ich an die jährliche Adventsausstellungen im Eingangsbereich des BBZ, an die Vorbereitung und Qualifikation für zwei meiner Lernenden zur Teilnahme an den Swiss Skills 2018 sowie die Durchführung der Klassenreise an die Weltmeisterschaft der Coiffeure in Paris. Die Nominierung am Prix Vision. Die Einsätze im Auftrag des Swiss Federal Institute for Vocational Education and Training in Osteuropa (Slowakei, Rumänien und Bulgarien) und die Positionierung und Durchführung des Lehrgangs für zukünftige Ausbilderinnen im Kanton Schaffhausen waren ebenfalls Höhepunkte während meiner Tätigkeit am BBZ.

Ich freue mich auf meinen neuen Lebensabschnitt. Der Schulleitung, der Verwaltung und allen meinen Kollegen und Kolleginnen des BBZ wünsche ich nur das Allerbeste. Machet's guet!

Impressionen aus den beiden Klassen



Doris Lutz, Berufsbeauftragte

Pharmaassistent/in EFZ

Die «Pharma-Abteilung» hat den ersten «reinen» Hauptgebäude-Jahrgang in den Zielhafen gebracht. Die Erinnerungen an den Waldhaus-«Container» verblassen langsam aber sicher und die Pharma-Wurzeln verankern sich immer fester im BBZ Hauptgebäude.

Wir blicken auf ein ereignisreiches Jahr zurück, welches von den Lernenden und Lehrenden Einiges abverlangte. Im Team der Fachlehrerinnen mussten wir uns Ende Januar von Claudie Rechsteiner verabschieden, welche nach 10 Jahren Unterrichtstätigkeit ihren Lehrerberuf an den Nagel gehängt und eine leitende Apotheken-Funktion in Dielsdorf angenommen hat. Wir danken Claudia Rechsteiner für ihren Einsatz am BBZ und wünschen ihr viel Motivation, Freude und Erfolg mit der neuen Aufgabe. Es freut uns ungemein, dass uns Claudia Rechsteiner vorerst als Prüfungsexpertin erhalten bleibt. Eine valable Nachfolgerin konnten wir in Tamara Spöndli finden, welche das zweite Lehrjahr von Claudia Rechsteiner nahtlos weitergeführt und das Pharma-Team auf ideale Weise wieder komplettiert hat. Das aktuelle Pharma-Team setzt sich aus den Fachlehrerinnen Nicole Gallmann (1. Lehrjahr), Tamara Spöndli (2. Lehrjahr) und Cornelia Cadisch (3. Lehrjahr), der Englischlehrerin Miriam Byrne (alle Klassen) und mir zusammen. Ich habe im Sommer 2017 das Amt des Berufsbeauftragten/Klassenlehrers von Hansueli Birchmeier übernommen und unterrichte alle Klassen in den Fächern Deutsch, Warenbewirtschaftung, Wirtschaft/Recht/Gesellschaft und Administratives Arbeiten.

Das Pharma-Team ist ein aktives, gut vernetztes Team, welches hochstehenden Unterricht bietet, durch unterschiedliche Tätigkeiten in vielen berufsrelevanten und didaktischen/pädagogischen Gremien mitwirkt und so dort agiert, wo Wissensvermittlung und Berufs- bzw. Unterrichtsentwicklung aufeinandertreffen.

Zum diesjährigen QV sind 27 Lernende aus drei Kantonen angetreten. Während alle die praktische Prüfung bestanden haben, konnte eine Lernende aufgrund einer ungenügenden Note in Berufskunde leider nicht reüssieren. Mit Freude nahmen wir zur Kenntnis, dass zehn Absolventinnen ihre Ausbildung «im Rang» abschliessen konnten. Herzliche Gratulation an dieser Stelle. Besonders hervorzuheben sind dabei Gina Schwyn, beste ihres Jahrgangs (Note 6.0 in der praktischen Prüfung) und Tabea Huwiler, deren VA (Über Nacht ist nichts unmöglich! Was man mit Klarträumen alles erreichen kann) prämiert wurde.

Trotz Covid-19 und acht Wochen Fernunterricht sowie drei Lehrabbrüchen und zwei Wechsel des Ausbildungsortes, können wir, dank guter Zusammenarbeit aller Beteiligten, auf ein ereignis- und erfolgreiches Schuljahr zurückblicken, verabschieden uns mit einem tränenden Auge von den Abschlussklassen und heissen unsere neuen Lernenden im BBZ-Pharma-Team herzlich willkommen.

Peter Brandenberger, Berufsbeauftragter

Abteilung 5: Berufsmittelschule

Die BM-Abteilung konnte das Schuljahr 2019/20 mit zwei neuen lehrbegleitenden Klassen (BM 1), mit zwei Vollzeit Klassen (BM 2) mit Ausrichtung *Technik, Architektur, Life Sciences* sowie mit einer Vollzeit-Klasse (BM 2) mit Ausrichtung *Gesundheit und Soziales* starten.

Wie in allen Schulen des Landes stand die zweite Hälfte des Schuljahres unter dem Eindruck der Corona Krise und dem damit verbundenen Unterrichten auf Distanz. Der Unterricht wurde bei allen Klassen online durchgeführt. Dies hat nicht nur die Lehrpersonen, sondern auch die Lernenden vor grosse Herausforderungen gestellt, die aber von allen sehr gut und mit viel Kreativität gemeistert wurden.



BM 2 Klasse im Online Unterricht

Auf Grund des Lockdowns musste sowohl auf die BM-Aufnahmeprüfung im Mai, wie auch auf die BM-Abschlussprüfungen im Juni verzichtet werden. Anstelle der Prüfungsnoten traten jeweils die Erfahrungsnoten.

Projektwochen

Die Projektwochen konnten dieses Jahr nur im Herbst durchgeführt werden, da die Projektwochen im Frühling Corona-bedingt abgesagt werden mussten.

Die Projektwochen bestanden aus zwei interdisziplinären Projekten, die sich die Förderung von überfachlichen Kompetenzen zum Ziel gesetzt haben.

Somit stand für die drei BM 2 Klassen, wie auch für die beiden BM 1 Klassen des zweiten Lehrjahrs, im Herbst eine Projektwoche im Zeichen der beiden Projekte *Datenanalyse (Mathematik/Wirtschaft)* und *Literaturrecherche (Deutsch/Naturwissenschaften)* an.

Abschlussprüfungen

Während die Abschlussprüfungen im Juni nicht durchgeführt werden konnten, fanden diejenigen im Januar 2020 ordnungsgemäss statt. Und so konnten an der Diplomfeier vom Februar 2020 24 erfolgreichen Absolventen der BM 1 die Berufsmaturaausweise übergeben werden.

Den insgesamt 49 BM-2 Absolventen konnte im Juni auch ohne Abschlussprüfungen der verdiente Berufsmaturaausweis übergeben werden.



Abschlussprüfungen der lehrbegleitenden BM-Klassen in der Aula BBZ

Ich möchte allen Lehrpersonen der BM in diesem Jahr für ihren Einsatz während des Corona-bedingten Lockdowns ganz besonders danken, denn nur durch ihr Engagement konnte auch dieses aussergewöhnliche BM-Jahr erfolgreich abgeschlossen werden.

Martin Binder, Prorektor

Administration und Dienste

Abteilung Administration & Dienste

«Das Wort Krise setzt sich im Chinesischen aus zwei Schriftzeichen zusammen. Das eine bedeutet Gefahr und das andere Gelegenheit», stellte einst der amerikanische Präsident John F. Kennedy fest. Dies kann auch auf eine Schule angewendet werden.



Die Krise begann vor einigen Monaten mit dem Ausscheiden des langjährigen Rektors, mit diversen personellen Abklärungen, mit dem Überarbeiten einiger administrativen Prozesse und speziell mit dem Coronavirus. Welche Chancen oder welche Gelegenheiten ergaben sich dadurch? Nun, dass wir nach einer interimistischen Führung seit Juni 2020 mit Marc Kummer einen neuen Rektor haben. Und mit dem Coronavirus werden wir unser Konsumverhalten bestimmt verändern und unser gesellschaftliches Leben neu definieren müssen. Was dann allerdings nachhaltig bleibt, sei dahingestellt. Eine Prognose dazu möchte ich jedem selbst überlassen.

Personelles

Während einigen Monaten fand zusammen mit dem Rektor a.i. beim Erziehungsdepartement ein reger formeller Austausch statt. Diese Besprechungen dienten zur Sicherstellung des laufenden Betriebs aber vor allem, um anstehende und ungeklärte Sachgeschäfte anzugehen.

Seit anfangs 2020 führt Patrick Stalder die Informatikwerkstatt und Andreas Diggelmann, Informatiker EFZ, ergänzte im Januar das IT-Team. Sander van de Kamp hat sein Studium der Wirtschaftsinformatik an der ZHAW im Sommer erfolgreich abgeschlossen und wird im Oktober sein Wissen andernorts anwenden und somit aus dem BBZ ausscheiden. In den nächsten Monaten stehen altersbedingt mehrere personelle Veränderungen in der Abteilung Administration & Dienste an. Im 2021 sind entsprechend die Weichen für die Nachfolge zu stellen. Die Folge davon sind verschiedene betriebswirtschaftliche Anpassungen.

Arbeiten & Projekte

Nach einer eingehenden Analyse der bestehenden Kopiergeräte bezüglich der Wirtschaftlichkeit und der Standorte, wurde im Frühjahr das neue Druckerkonzept mit der Firma Triumph-Adler umgesetzt. Damit sparen wir jährlich mehrere zehntausend Franken an Kopierkosten und Toner ein.

Das Schulverwaltungsprogramm erhielt weitere hilfreiche Features und Updates. Die Schulleitung hat entschieden, dass für die Lernenden eine Handy-App ab neuem Schuljahr zur Verfügung stehen soll. Die Lernenden können damit ihren persönlichen Stundenplan oder ihre Noten einsehen und von der Lehrperson schnell mit unterrichtsrelevanten Informationen benachrichtigt werden. Die angebotenen djooze-Kurse erfreuen sich grosser Beliebtheit.

Beim online Lehrmittelshop DLS gab es vor einiger Zeit einen Wechsel in der Geschäftsleitung und im Sekretariat und für den Bestellprozess wurde eine neue Software eingeführt. All diese Umstände bewirken eine Verzögerung der Auslieferung von bestellten Lehrmitteln, was zu unangenehmen Gesprächen mit Lernenden und Lehrpersonen führt. Mit dem Verlag erfolgt demnächst eine Aussprache.

Der Pausenplatz «West» wurde mit einer mobilen Sitzgelegenheit, einem Schachspiel und einer Tischtennisplatte bestückt. Die Projektgruppe «Verschönerung Pausenplatz» hat mit den Lernenden der Maurerklasse einen originellen Betonstuhl entworfen und giessen lassen.

In den Sportferien wurde der ganze Innenhof des Hauptgebäudes neu gestrichen und im Frühjahr wurde mit der Sanierung der alten, teils asbesthaltigen sanitären Leitungen begonnen. Die letzte Etappe der Sanierung wird im Frühjahr 2021 ausgeführt.

Auf dem Gelände Charlottenfels wurde ein schöner und zweckmässiger Stall für Ziegen und Schafe erstellt. Mit der Tierhaltung kann so bei der umfangreichen Bewirtschaftung des Umgebungsgebietes geholfen werden.

Die BBZ Homepage wird einem Relaunch unterzogen und anstelle des Info-Bulletins steht ein sogenanntes «Wochenmail» kurz vor der Einführung.

Die Beratungstätigkeit, welche ich zusammen mit Sabine Dubach an unserer Schule für Lernende aber auch für Mitarbeitende wahrnehme, haben im letzten Jahr leicht abgenommen. Interventionen erfolgten hauptsächlich wegen Mobbing, Cyber Crime, Problemen am Arbeitsplatz und im privaten Bereich.

Dank

Während dem vergangenen Schuljahr haben wiederum viele treue Mitarbeitende zum Wohle und Gelingen eines fast reibungslosen Schulbetriebs beigetragen, wofür ich allen meinen Dank ausspreche. Mein Dank geht vor allem an unsere Mitarbeitenden des Sekretariats, des Hausdienstes, der Reinigung, der Mediathek, der Mensa und der Informatik. Sie alle leisten Grossartiges, helfen den Betrieb am Laufen zu halten, sorgen für Ordnung, für einen reibungslosen administrativen Ablauf, für fein zubereitete Menüs, eine funktionierende Informatik-Umgebung und stehen für allerlei Hilfestellungen zur Verfügung. Ein grosses Dankeschön geht ans Hochbauamt für die stets gute Zusammenarbeit und für die Ermöglichung all unserer Bauvorhaben. Ein besonderer Dank geht an meine Schulleitungskollegen, welche auch während dem CV-19 Lockdown den Schulbetrieb bestens aufrechterhielten. Merci allen, die für das BBZ im Berichtsjahr eingestanden sind. Und, Krisen sind auch Chancen alt bewährtes zu hinterfragen, neues anzupacken und mit einer positiven Einstellung umzusetzen.



Teamanlass Minigolfen

Oskar Christian Brütsch, Leiter Administration & Dienste

Berichte der Funktionstragenden

Allgemeinbildung

Fachkonvent ABU

Alle Lernenden der Berufsfachschule, die nicht die BMS absolvieren, besuchen den allgemeinbildenden Unterricht ABU während drei Lektionen die Woche. Die Abteilungen Industrie-, Bau- und Dienstleistungsberufe sind für den ABU vom Fachkonvent aus mit Lehrpersonen zu besetzen. Somit gewährleisten wir, dass es in den einzelnen Berufsgruppen möglichst wenig Lehrpersonenwechsel gibt.

Der Fachkonvent organisiert sich selber, bestimmt die zu verwendenden Lehrmittel und das Qualifikationsverfahren, seien es Produkt und Auswertung der Vertiefungsarbeiten oder die Schlussprüfungen in Gesellschaft und Sprache/Kommunikation. Zudem können wir gemäss Schulordnung und Organigramm Einfluss auf die gesamte Schulführung nehmen.

Schullehrplan

Wir blicken auf das zweite Jahr zurück in Anwendung des neuen Schullehrplans. Es zeigt deutlich, dass damit sehr gut gearbeitet werden kann. Die Themen sind übersichtlich und detailliert dargestellt und der neue SLP bietet in seiner Klarheit und Struktur Hilfe auch für neue Lehrpersonen.

Vertiefungsarbeit VA

Viele spannende Themen wurden erarbeitet und in mündlichen Prüfungen über deren Inhalt Auskunft gegeben. Für die Mithilfe als Experten konnten meistens die Fachkolleginnen und -kollegen, aber auch Lehrpersonen aus dem Fachkonvent selber gewonnen werden. An dieser Stelle sei allen für die zuverlässige Arbeit gedankt.

Dieses Jahr konnten 13 hervorragende Vertiefungsarbeiten zur Prämierung entgegengenommen werden. Fünf davon wurden mit je einem 200-Franken-Gutschein prämiert. Die Themen waren:

Thema	Beruf
Herstellen eines Kochmessers	Polymechaniker
Ein Rollenspiel entwickeln	Informatiker
Vakuumpresse im Eigenbau	Schreiner
Über Nacht ist nichts unmöglich	Pharma Assistentin
Der vergessene Nutzgarten	Laborant Fachrichtung Chemie

Schlussprüfung

Wie jedes Jahr hat ein fleissiges Team die Schlussprüfungen für die 3- und 4-jährige Grundbildung in Gesellschaft und Sprache/Kommunikation erstellt. Allen ein grosses Dankeschön für die zuverlässige und sehr gute Arbeit. Leider kam es aus bekannten Gründen nicht dazu, die Schlussprüfungen durchführen zu können.

Schlussnoten

Der Gesamt-Notendurchschnitt von 5.0 bei den 2-jährigen, 4.9 bei den 3-jährigen und 5.0 bei den 4-jährigen Lehren widerspiegelt auch die sehr gute Arbeit, die alle ABU-Lehrpersonen mit ihren Klassen geleistet haben. Auch dafür ein richtig grosses Dankeschön!

Christian Gottschalk, ABU-Beauftragter

Stundenplaner

Das Berichtsjahr wird auch bei der Stundenplanung nicht so schnell in Vergessenheit geraten. Keine Schnupperlehren möglich in den wichtigen Monaten März bis Anfangs Juni, somit unüblich tiefe Lehrvertragszahlen während dieser Zeit. Fast ein Viertel höher als sonst sind auf der anderen Seite die BVJ-Anmeldungen. Wir entschlossen uns, (nur) zwei Vollzeit-IGK-Klassen, dafür neu auch zwei Vollzeit-BVJ- und vier ABM-Klassen zu führen. Erfreulicherweise finden etliche Angemeldete fürs Brückenjahr in den letzten Wochen vor Schulstart noch eine Lehrstelle, sodass sich die Zahlen normalisieren. Im positiven Sinn ist der leichte Aufwärtstrend bei den handwerklichen Berufen zu werten, auf der anderen Seite stellen uns die eher tiefen Lehrverträge in einigen EBA-Berufen vor Herausforderungen.

Unsere Schulsoftware «djooze» wird immer smarter, bedienerfreundlicher und aufs neue Schuljahr ist eine Handy-App für die Lernenden geplant, sie werden somit ihren Stundenplan und Co. in der Tasche tragen.

Christian Rohr, Stundenplaner

IT und Medien

Jahresbericht IT und Medien

Folgende Meilensteine gab es dieses Jahr

- Die gesamte Stockwerkverkabelung am BBZ HG wurde komplett neu erschlossen und mit modernen Glasfaserkabeln versehen.
- Das 2.OG am BBZ HG wurde komplett neu verkabelt und erschlossen (vorher über den 3. Stock verbunden).
- Der Serverraum am BBZ HG wurde komplett umgebaut und modernisiert.
- Es wurden komplett neue Server angeschafft, die die Performance der Dienste steigern (die Arbeit dazu erstreckt sich auch noch auf das kommende Jahr).
- Am gesamten BBZ wurden neue Kopier- und Druckmaschinen installiert und erfolgreich das Follow-me-Print-System eingeführt.
- Mit Andreas Diggelmann hat bei uns ein neuer kompetenter Informatiker seinen Dienst angetreten.
- Dafür verlässt uns Sander van de Kamp nach 6 Jahren. Er hat seine Ausbildung als Betriebsinformatiker bei uns absolviert und sein Studium im Rahmen der Tätigkeiten bei uns als Wirtschaftsinformatiker abgeschlossen. Er ist noch bis zum 09.10.2020 bei uns tätig.

Patrick Stalder, Verantwortlicher BBZ Informatik
Ralph Wiegandt, Beauftragter IT und Medien

Schulentwicklung

Auch das Schilw 2020 wurde von der diesjährigen Corona-Pandemie überrascht. Das Programm stand im Februar bereits und musste wegen der Verbreitungsgefahr des Virus abgesagt werden, denn gerade der Austausch über die verschiedenen Berufsgruppen hinweg unter den Lehrpersonen, die teilweise auch Risikogruppen angehören, wäre nicht verantwortbar gewesen.

Mit der Absage folgte aber auch die Aufforderung, die ersten zwei Tage der Schilw-Woche freizuhalten, sodass je nach Verlauf der Pandemie ein angepasstes und gekürztes Programm stattfinden kann. Tatsächlich liess es die Situation dann im Juni zu, ein solches zu planen. Hauptziele der anderthalb Schilw-Tage vom 6. und 7. Juli waren, die Erfahrungen aus dem Fernunterricht auszutauschen und festzuhalten, diese auf ihre Tauglichkeit zu prüfen im Hinblick auf die Entwicklung des in Zukunft vermehrt digital gestützten Unterrichts und, in einem dritten Teil, die Vorteile und Anwendungssituationen der konkret angewendeten digitalen Hilfsmittel auszutauschen. Bei der neuen Form des Schilw haben wir entschieden, dass wir keine externen Referentinnen oder Referenten einladen und die Themen unter uns und mit den bei uns vorhandenen Ressourcen behandeln. Dementsprechend war das Schilw eigentlich ein grosser Workshop und hatte weniger den Charakter einer Tagung. Dass trotz der Corona-Bedrohung 60 Leute teilgenommen haben, werte ich als grossen Erfolg. Dank luftigen Räumen und verteilten Aktivitäten haben wir die Abstandsregeln gut einhalten können.

Montag

Nach der Begrüssung unseres neuen Rektors Marc Kummer wurden die wichtigsten Ergebnisse der im Juni durchgeführten Lehrpersonen-Umfrage zum Fernunterricht erläutert. In Berufsgruppen mit ähnlichen Strukturen wurden dann die konkreten Erfahrungen mit dem Fernunterricht ausgetauscht. In einer Diskussionsrunde wurde dann nach zukunftssträchtigen Elementen des Fernunterrichts gesucht und über sinnvolle Regelungen und Freiheiten geredet. Dabei kamen erhebliche Unterschiede zwischen den einzelnen Berufen und Klassen an den Tag.



Am Nachmittag stand die Frage im Fokus, wie wir mit der allgemeinen Entwicklung BYOD (bring your own device) umgehen sollen. Wie weit und bei welchen Schulklassen macht es Sinn, dass die Lernenden verpflichtet werden, eigene IT-Geräte, wie z.B. einen Laptop mit in den Unterricht zu bringen. Es wurden Gruppen mit Lehrpersonen gebildet, die BYOD bereits eingeführt haben oder dies noch entscheiden müssen. Die Resultate wurden gesammelt und digital auf der Lehrer-Plattform abgelegt. So entstand die Basis für einen Überblick über die Klassen des Schulhauses. Auch hier war die Bandbreite sehr gross. Während bei einigen Berufen BYOD offenbar grosse Vorteile bietet, gab es auch Lehrpersonen, die in ihrem Beruf die Vorgabe zu zusätzlichen digitalen Geräten nicht sinnvoll fanden.



Dienstag

Ziel des Dienstags war es, konkrete digitale Mittel kennenzulernen und anzuwenden. Aufgrund der Fernunterricht-Umfrage standen sieben Themen (‘Teams’, ‘Teams’ aus Schülersicht, ‘One-Note’, Online-Prüfungen, Klassennotizbuch, mit Erklärvideos arbeiten und Lernprodukte in Gruppen erstellen) zur Verfügung. Von diesen wählte man maximal drei aus und konnte dann, meist unter Anleitung einer Lehrperson mit Anwendungserfahrungen das Tool ausprobieren oder sich zumindest die positiven Möglichkeiten im Unterricht zeigen und erklären lassen.



Herzlichen Dank an alle, die teilnahmen und mitwirkten! Es ist schön, dass es bei uns eine Selbstverständlichkeit zu sein scheint, dass man sein erarbeitetes Wissen gerne den Kolleginnen und Kollegen weitergibt. Dies habe ich jedenfalls mit Freude beobachtet und schätze dies als grossen Wert des BBZ. Die Rückmeldungen zum diesjährigen Schilw fielen mit 4 von 5 Sternen sehr positiv aus.

Einen speziellen Dank an die Mitarbeiter der Mensa, des Hausdienstes, der IT-Abteilung und des Schulsekretariates, welche auch dieses Jahr wieder eine reibungslose Organisation ermöglichten.

Andreas Graf, Schulentwickler

Sport

BBZ- Wintersporttag vom Freitag, 22. November 2019

Am 22. November 2019 fand in der Dreifachsporthalle Breite der Wintersporttag des BBZ statt. 10 Mannschaften spielten um den begehrten Volleyballmeister. Die Mannschaften versuchten sich in vier Vorrundenspielen für die Finalrunde zu qualifizieren. Die Finalrunde bestritten jeweils die beiden Erstplatzierten aus der Gruppe A und B. Den grossen Final gewann die Klasse IGKAB.19a gegen die MOEL.19a mit zwei Differenzpunkten knapp und wurde Sporttagssieger. Im kleinen Final entschied die Klasse IGKAB.19b das Spiel gegen die TBMV.19a2 für sich und erreichte den dritten Schlussrang. Die drei Erstplatzierten erhielten je einen Essensgutschein und dürfen sich an einem gemeinsamen Nachtessen in der Pizzeria Romana erfreuen.



Hartumkämpfer Ball ...



Professioneller Einsatz ...



Für eine gute Stimmung ist gesorgt ...

Schneesportwoche vom 26. Januar bis 31. Januar 2020 in Andermatt

Die bunt gemischte BBZ-Lagergruppe aus Lernenden, Sportlehrern, einer Berufsbildnerin, zwei Pensionären sowie zwei Begleitpersonen blickt auf eine stimmungsvolle Schneesportwoche mit vielen unvergesslichen Erlebnissen zurück; sei es auf der Piste, bei der Fackelabfahrt, beim heissen Bad im Holzzuber auf der Göscheneralp oder beim Après-Ski in der berühmt berüchtigten „Pinte“.

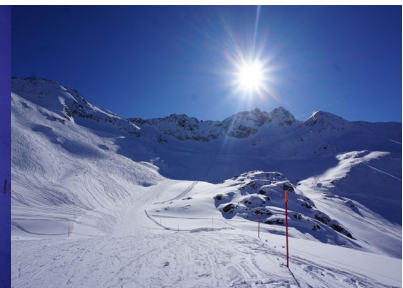
Was vor allem bleibt, sind die tollen Erinnerungen an eine aussergewöhnliche, hoch anständige, sehr friedliche, humorvolle und unternehmungslustige Lagergruppe. Die Skiarena Andermatt-Seedrun hat uns auch in diesem Jahr eine wunderbare Schneesportwoche beschert. Einmal mehr ein ganz herzliches Dankeschön an die Familie Somoza-Sasso im Hotel Schweizerhof für die ausgezeichnete Bewirtung und Gastfreundschaft; wir kommen gerne wieder! Bekanntlich ist nach der Schneesportwoche vor der Schneesportwoche. In dem Sinne freuen wir uns jetzt schon aufs 2021.



Gut gelaunte BBZ- Lagergruppe auf der Göscheneralp



Fackelabfahrt vom Nätchen



Die Sonnenpiste am Gemsstock wird ihrem Namen gerecht



Gipfeltanz



BBZ-ler sorgen für Stimmung auf Sedruns Skipisten ...



Anfänger Ali macht eine gute Figur auf der schwarzen Gletscherpiste am Gemsstock

Fremdsprachen

Am BBZ wird, neben dem Fremdsprachenunterricht am BVJ, in neun Berufen Englisch unterrichtet. Dazu kommen die Englisch-Klassen der höheren Fachschulen und der Englisch- und Französischunterricht an der Berufsmittelschule. In den Berufsausbildungen wird der Schwerpunkt neben den allgemeinen vor allem auf die berufsspezifischen Sprachkenntnisse gelegt. Damit wird der gestiegenen Bedeutung der Sprachkompetenz in zahlreichen Berufen auch in der Ausbildung Rechnung getragen.

Zusätzlich werden Englisch-Kurse als Freifach auf drei Niveaustufen angeboten. In der dritten (und damit höchsten) Niveaustufe werden die Lernenden auf das *First Certificate in English (FCE)* vorbereitet.

Als zusätzliches Highlight wurde auch dieses Jahr der freiwillige Sprachaufenthalt in Bournemouth durchgeführt. 10 Lernende besuchten diesen 2-wöchigen Kurs; die Rückmeldungen waren dabei überwiegend positiv!

Dem Team der Fremdsprachlehrpersonen am BBZ danke ich für die engagierte und erfolgreiche Arbeit herzlich.

Nils Tanner, Beauftragter Fremdsprachen

Lehrkörper des Berufsbildungszentrums

Hauptlehrpersonen

Name Vorname	Ausbildung	Abteilung	Eintritt
Bachmann Iris	eidg. dipl. Teamleiterin Betreuung	BFS	2012
Baumann Beat	Berufswahllehrer	BVJ	2008
Beilke Jürgen	Berufsschullehrer ABU	BFS/HFS	2004
Biedermann Marcel	Masch. Ing. HTL	BFS/HFS	2010
Binder Martin	dipl. Naturwissenschaftler ETH	BM	1999
Birrer Patrick	Turn- & Sportlehrer / Berufswahllehrer	BFS/BVJ	2009
Blättler Markus	dipl. Küchenchef	BFS	2007
Brandenberger Peter	Berufsfachschullehrer	BFS/BVJ	2014
Byrne Miriam	lic. phil. I	BFS/ BM	2016
Clerico Catarina	dipl. Pflegefachfrau HF	HFS	2013
Friesacher Ursula	Hauswirtschafts-/Handarbeitslehrerin	BFS/BVJ	1998
Frosini Roland	dipl. Ing. Maschinenbau HTL	BFS/HFS	2007
Früh Thomas	dipl. Autodiagnostiker	BFS	2011
Fuchs Sandrina	Koch und dipl. Servicefachangestellte	BFS	2008
Furrer Martina	Master in Mathematik	BM	2015
Gottschalk Christian	Berufsschullehrer ABU	BFS	1999
Graf Andreas	Architekt ETH	BFS	2009
Grossmann Nadine	Master of Advanced Studies PHTG	BM	2017
Hatt Linda	Master of Arts UZH	BM	2013
Ilari Gabriele	Dr. Master in Chemie	BM	2016
Kahl Christopher	Berufsschullehrer Pflege	HFS	2009
Koblet Michael	Turn- & Sportlehrer / Berufsschullehrer	BFS	1994
Lapadula Angela	Berufswahllehrerin	BVJ	1995
Lehmann Melanie	lic. phil. I	BFS	2006
Marthaler Beat	dipl. Handgraveur / Berufswahllehrer	BVJ	2008
Mettler Fabian	lic. oec. HSG	BFS/BM/HF	2013
Näf Silvia	dipl. Pflegefachfrau	BFS	1984
Plachel Michael	lic. phil. I	BFS	2009
Rapold Bruno	Turn- & Sportlehrer / Berufsschullehrer	BFS	1993
Rohner Manfred	Berufsschullehrer ABU	BFS	1983
Rohr Christian	dipl. Bäcker/Konditor/Confiseur	BFS	1991
Schärer Nathalie	Berufsschullehrerin ABU	BFS	2003
Schmid Lea	dipl. Pflegefachfrau HF	BFS/HFS	2013
Schmid Regula	dipl. Pflegefachfrau HF	BFS	2007
Schwarz Martin	dipl. Chemiker ETH	BM	2016
Sencar Laura	dipl. Techniker HF	BFS	2009
Stocker Peter	dipl. Schreinermeister	BFS	2001
Tanner Nils	lic. phil. I	BM/BVJ/HF	2004
Tanner Thomas	El.-Ing. HTL	BFS	1991
Wanner Anna	lic. phil. I	BM / BFS	2013
Wenk Simon	Masch. Ing. FH	BFS	2010
Widmer Christoph	dipl. Elektroinstallateur	BFS	2007
Wiegandt Ralph	Berufsschullehrer ABU	BFS/BVJ	2008
Witt Franziska	Berufsschullehrerin ABU / BM	BFS/BMS	1991
Wittwer Thomas	dipl. Pflegefachmann HF	HFS	2007
Zehnder Urs	Masch. Ing. HTL	BFS/HFS	2000
Total Hauptlehrpersonen am BBZ			46

Lehrbeauftragte und Dozenten

Alder Corinne	dipl. Pflegefachfrau HF	BFS	2019
Arnold Jeannette	dipl. Pflegefachfrau HF	BFS	2014
Beutel Felix	dipl. Malermeister	BFS	2011
Blättler Martina	Hauswirtschaftslehrerin	BVJ	2007
Bösch Daniel	dipl. Ing. FH Landschaftsarchitekt	BFS	2010
Bruderer Dominik	Bsc of Science in Informatik	HFS	2019
Büchi Hooper Claudia	MAS Anglistik und Germanistik	BFS / BM	2019
Burren Nick	Diplomtechniker HF	BFS	2017
Cadisch Cornelia	eidg. dipl. Apothekerin ETH	BFS	2012
Cozzula Monika	dipl. Pflegefachfrau HF	BFS	2007
Cox Stefanie	dipl. Krankenpflegerin	HFS	2019
Cypionka Annette	Sekundarlehrerin	BVJ	2007
Degen Frank	Lehrdiplom	BM	2016
Diener Severin	dipl. Turn- & Sportlehrer	BFS/BVJ	2014
Ebnetter Miriam	Lehrdiplom für Maturitätsschule Bio.	BMS	2018
Faes Claudia	Höhere Berufsprüfung Logistik	BFS	2013
Filomeno Claudia	dipl. Coiffeuse	BFS	2016
Filomeno Marco	dipl. Turn- und Sportlehrer I + II	BFS	1990
Flückiger Bettina	BAS Pädagogische Hochschule	BFS	2019
Frei-Hutmacher Petra	dipl. Pflegefachfrau	BFS	2003
Furrer Matthias	Ingenieur FH	HFS	2014
Gächter Benjamin	Bachelor of Sciences Business Admin.	BFS / BVJ	2017
Gallmann Nicole	dipl. Apothekerin ETH	BFS	2002
Gasser Urs	Elektro Ing. HTL	BFS	2013
Gautschi Christine	lic. phil. I	BVJ	2008
Giese Sabine	dipl. Sozialpädagogin	HFS	2009
Götzl Martin	Automobil diagnostiker	BFS	2013
Hayn Kathrin	Lehrdiplom	BFS	2017
Hedinger Heinz	Betriebsleiter Holzbau	BFS/BVJ	1989
Helfenberger Gabriela	Master of Sciences ETH	BFS / BVJ	2017
Hug Lisa	Master of Arts in Rechtswissenschaft	BFS / BM	2017
Inderbitzin Lukas	dipl. Physiker ETH	BM/HFS	2011
Iseli Thomas	Sport- und Turnlehrer ETH	BFS	2003
Kübler Jacqueline	dipl. Kleinkinderzieherin	BVJ	2011
Küng Raphael	eidg. dipl. Konditor/Confiseur	BFS	2013
Küpfer Mosler Margrit	Sekundarlehrerin	BFS/HFS	2008
Leu Christian	dipl. Automechaniker	BFS	2011
Leu Felix	TS Sanitär	BFS	2017
Leuzinger Heinrich	dipl. Ingenieur FH	HFS	2012
Lichtensteiger Urs	eidg. dipl. Gebäudereinigungsfachmann	BFS	2008
Löffler Claudia	MAS ZFH Pflege	HFS	2017
Luginbühl Sonja	Dr. phil. Englisch/Germanistik	BFS/HFS	2013
Lutz Doris	Berufsschullehrerin Coiffeur	BFS	2015
Macher Oliver	Bachelor of Science in Elektrotechnik	BFS	2016
Maliqi Bashkim	Erwachsenenbilder	BFS	2018
Marthaler Sara	Köchin EFZ	BVJ	2012
Mettler Catarina	MAS UZH, Englisch	BVJ	2019
Mihovci Meriton	Master of Science in Mathematik	BM / HFS	2016
Müller Beatrice	dipl. Sozialpädagogin	BFS	2019
Prinz Nicole	Master of Arts, Deutschland	BMS	2010
Raaf Marco	dipl. Ingenieur FH	HFS	2012
Rota José	BSC of Science Informatik	HFS	2019
Roth Marina	dipl. Pflegefachfrau HF	HFS	2019

Schärer Charlotte	Höheres Lehramt	BMS	2017
Schläpfer Max	Master of Sciences ETH	BVJ	2017
Schneckenburger Cordula	Oberstufenlehrperson	BFS	2017
Schneider Nadine	Master of Advanced Studies PHTG	BFS/BMS	2011
Schlatter Rosina	Bachelor Pflege FH	HFS	2019
Spörndli Tamara	eidg. dipl. Pharmaspezialistin	BFS	2019
Späth Daniela	dipl. Malermeisterin	BFS	2015
Stalder Roland	eidg. dipl. Sanitärinstallateur	BFS	2017
Stauffacher Camilla	BOA Sprachwissenschaften	BFS	2019
Steger Michael	dipl. Hauswart	BFS	2019
Steiger Bruno	Elektrotechniker TS	BFS	2010
Stoll Marianne	Bereichsleiterin Hauswirtschaft	BFS	1996
Storch Totila	Dipl. Pflegefachmann HF	HFS	2018
Tominec Nik	Primarlehrer	BFS	2019
Valli Daniela	Bereichsleiterin Hauswirtschaft	BVJ	2012
Vollmer Melanie	dipl. Pflegepädagogin FH	HFS	2019
Wäckerlin Christian	dipl. Architekt, Werklehrer	BFS	1981
Wirth Jürg	Masch Ing. FH	BFS	2012
Zehnder Monika	Bereichsleiterin Hauswirtschaft	BFS	2016
Zimmermann Peter	dipl. Bauleiter	BFS	1988
Zivanov Silvia	Master of Arts UZH	BFS/BVJ/HF	2018

Total Lehrpersonen und Dozenten am BBZ

74

Statistische Daten

Schülerbestände nach Lehrberufen

Berufsarten	Schuljahr 2018/19	Schuljahr 2019/20
BVJ Arbeitsbegleitendes Modell	52	49
BVJ VZM Vollzeitmodell	27	22
Integrationskurs Vollzeitmodell	44	36
Integrationskurs arbeitsbegleitend	33	28
Lindenforum	16	12
Vorlehre „allgemein“	14	19
Vorlehre Betreuung	27	28
ABU Artikel 32	12	23
Assistent Gesundheit / Soziales	12	15
Automatiker	44	44
Automobilassistent	6	11
Automobilmechatroniker	37	39
Automobilfachmann	42	42
Bäcker-Konditor-Confiseur	10	6
Coiffeur	37	33
Elektroinstallateur	61	72
Fachfrau/-mann Betreuung	104	111
Fachfrau/-mann Betriebsunterhalt	48	40
Fachfrau/-mann Gesundheit	132	158
Hauswirtschaftspraktiker	2	0
Informatiker	66	68
Logistiker EBA	7	16
Logistiker EFZ	73	70
Koch	64	60
Konstrukteur	63	61
Laborant	29	25
Maler	30	27
Maurer	46	37
Montage-Elektriker	46	37
Pharma-Assistent	102	97
Polymechaniker	91	88
Restaurationsangestellter	5	10
Restaurationsfachfrau/-mann	28	25
Sanitärinstallateur	65	68
Schreiner	40	36
Unterhaltspraktiker	10	12
Zeichner EFZ Fachrichtung Architektur	34	34
Zimmermann	54	51
BM 1 Ausrichtung Technik, Architektur, LS	103	97
BM 2 Ausrichtung Technik, Architektur, LS	43	37
BM 2 Ausrichtung Gesundheit + Soziales	32	18
Total	1'791	1'762

Schülerbestand nach Abteilungen	Schuljahr 2018/19	Schuljahr 2019/20
Lernende BVJ	213	194
Lernende Abteilung Industrie	458	464
Lernende Abteilung Bau	434	414
Lernende Abteilung Dienstleistung	496	527
Lernende Abteilung BM	178	152
Studierende Höhere Fachschule	152	162
Freifachkurs-Teilnehmer/-innen	134	153

HÖHERE FACHSCHULE SCHAFFHAUSEN HFS

BEHÖRDEN UND SCHULORGANE

Aufsichtskommission HFS

Präsident a.i.

Hauser Lukas, Vorsteher Dienststelle Mittelschul- und Berufsbildung

Vizepräsident

vakant

Mitglieder

Federer Ruedi, Geschäftsführer R. Graf & Co. AG
Frosini Roland, Masch. Ing. HTL, Prorektor HF Schaffhausen
Greulich Markus, Geschäftsführer Kessler Werkzeugbau AG
Hagen Susanne, Stationsleiterin Spitex Schaffhausen
Hüttenmoser Bruno, Dr. Chefarzt Kantonsspital SH
Kummer Marc, Rektor BBZ
Wittwer Thomas, Berufsschullehrer Pflege, Studiengangsleiter Pflege
Zehnder Urs, Masch. Ing. HTL, Studiengangsleiter Technik
Züger Rita-Maria, Redaktorin, Compendio Bildungsmedien AG

Schulleitung und Verwaltung

Rektor	Marc Kummer (ab 01.06.2020)
Rektor a.i.	Christian Rohr (bis 31.05.2019)
Prorektor	Roland Frosini, Masch. Ing. HTL, Berufsfachschullehrer
Sekretariat	wie BBZ

SCHULBETRIEB UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Unter den beiden folgenden Namen ist unsere Homepage im Internet aufrufbar:

<http://www.hfs-sh.ch> und <http://www.bbz-sh.ch>

Aufsichtskommission und Administration

Erstens kommt es anders, zweitens als man denkt...

Unter diesem Motto gestaltete sich das zurückliegende Jahr in der Höheren Fachschule.

Unter der neuen, sehr guten Leitung von Lukas Hauser, der die Aufsichtskommission ad interim leitet, konnten verschiedene wichtige Geschäfte in Angriff genommen und umgesetzt werden.

Neben einer transparenten Vollkostenrechnung, wurden wichtige Gebührenreglemente für die technischen Studiengänge wie auch die Pflegestudiengänge in enger Zusammenarbeit mit dem ED erarbeitet.

In einem breit abgestützten Projektteam wurde, unter der Leitung von Roland Moser, Lukas Hauser und Christian Rohr, die Aufgaben und Kompetenzen der beiden Aufsichtskommissionen neu definiert und klarer umrissen. Auch in diesem Projekt wurden sehr konstruktiv, professionell und zukunftsgerichtete Rahmenbedingungen definiert.

Die personell reduziert aufgestellte Aufsichtskommission hat die verschiedenen Geschäfte und Projekte sehr konstruktiv und teamorientiert erledigt. Den traditionellen Thementag durften wir im November in der neuen Manufaktur der IWC verbringen. Der neue Standort der IWC zeigte eindrücklich, dass in Schaffhausen Uhren auf höchsten technologischem Stand entwickelt und produziert werden:



Thementag in der neuen Manufaktur der IWC



Hightech Produkte «Made in Schaffhausen»



Die Aufsichtskommission an der «Arbeit»

Einen speziellen Dank möchte ich Lukas Hauser, der die «AK-HFS Führung» zusätzlich zu seiner Aufgabe als Amtsleiter wahrnahm, aussprechen. Die Zusammenarbeit war jederzeit freundlich, offen, transparent und zielorientiert. Herzlichen Dank, Lukas!

Rückblick auf das Home Schooling (oder Teams lässt grüssen...)

Ab dem 16. März 2020 hat sich für die Dozenten die Unterrichtstätigkeit sehr kurzfristig (und vermutlich wegweisend) geändert. Innerhalb sehr kurzer Zeit musste das Schulzimmer mit digitalen Lernformen ersetzt werden, das Homeschooling wurde für zehn Wochen Realität. Sämtliche Dozentinnen und Dozenten haben mit sehr grossem Einsatz, Fantasie und Herzblut dafür gesorgt, dass die Studierenden auch in dieser Phase eine qualitativ hochwertige Ausbildung erhalten haben. Allen Dozierenden ein herzliches Dankeschön für die guten individuellen Lösungen in dieser besonderen Zeit!

Studiengang Pflege

Mit grossem Einsatz und in enger Zusammenarbeit mit den Praxisbetrieben konnte der Pilotstudiengang «verkürzte Ausbildung» umgesetzt werden. In diesem Zusammenhang konnten Susanne Hagen und Thomas Wittwer mit unermüdlichem Einsatz verschiedene neuen Pflegeinstitutionen für die praktische Ausbildung anerkennen. Dies erlaubt jetzt jährlich mehr als dreissig Studierenden die attraktive Pflegeausbildung in Angriff zu nehmen.

Unsere neuen Pflegedozentinnen und -dozenten unterrichteten in ihrem ersten Jahr an der HF Pflege mit grossem Engagement und sehr erfolgreich. Unsere Mentoren konnten die «Neuen» sehr gut in ihr Aufgabengebiet und in die Teamkultur integrieren: Herzlichen Dank!

Im Sommer 2019 durften wir wieder 15 Studierende für die dreijährige und im Winter 15 Studierende für die zweijährige Pflegeausbildung begrüssen. Den neuen Studierenden wünschen wir viele positive Lernerfahrungen und Erfolg im Studiengang.

Auf verschiedenen Stufen pflegen wir eine intensive und kooperative Zusammenarbeit mit den Praxisbetrieben und mit dem Curriculums-Verbund ABZ (Verbund der Kantone Aargau, Bern, Basel, Zürich (ZAG) und Schaffhausen).

Im Curriculums-Verbund der Kantone Aargau, Bern, Basel, Zürich (ZAG) und Schaffhausen wurde die Zusammenarbeit über die gemeinsame Gestaltung der Lehrpläne und einer angepassten Organisation weiter umgesetzt. Christian Rohr und Thomas Wittwer haben wiederum auf strategischer wie auch auf operativer Ebene des Curriculum-Verbundes wichtige Arbeit geleistet.

Studiengang Technik

Die Digitalisierung in Richtung Industrie 4.0 konnte in unseren technischen Studiengängen weiter ausgebaut werden. Im Bereich Automation durften wir verschiedene aktuelle und praxisnahe Unterrichtsmaterialien (Siemenssteuerungen, programmierbare Roboter und Softwaretools) anschaffen, so dass die Studierenden ideale und praxisnahe Lernvoraussetzungen vorfinden. Die Vernetzung der Schullehrpläne konnte in einer umfassenden Arbeit qualitativ verbessert werden. Wir haben alle Schullehrpläne in ein zusammenfassendes Tool migriert. Auch in den administrativen Prozessen konnten wir verschiedene digitale Verbesserungen einführen. Im Speziellen gilt es, unser neues «Djooze-App» zu erwähnen, welches Studierenden ermöglicht, alle schulrelevanten Informationen einfach auf Ihrem Smartphone direkt abzurufen.

Herzlich bedanken möchten wir uns bei Meriton Mihovci, José Rota, Dominik Bruderer und Catarina Mettler für ihren tollen Unterricht in der HFT, wir wünschen allen viel Erfolg in ihrer neuen Tätigkeit.

In unser Dozententeam durften wir neu: Simon Braun (Softwareentwicklung), Stephan Marty (CAD) und Nexhmedin Gerguri (Mathematik) begrüssen. Wir wünschen allen viele schöne Unterrichtserfahrungen.

Im Sommer durften wir, trotz ungewöhnlichem Umfeld, in unseren technischen Studiengängen eine erfreuliche Anzahl von 36 Studierenden an unserer Schule begrüssen. Wir freuen uns, diese Damen und Herren ausbilden zu dürfen.

Die Veranstaltungen der Konferenz der Höheren Fachschulen konnten nur online durchgeführt werden. Das Hauptmerkmal lag bei verschiedenen personellen Neuwahlen und der geplanten Lehrplanrevision.

Ausblick auf das kommende Schuljahr

In der Aufsichtskommission wird die Umsetzung der Neuausrichtung und Nachfolgeregelungen der ausgetretenen Mitglieder im Vordergrund stehen.

In der HF Pflege werden wir unseren Pilotstudiengang der verkürzten zweijährigen Ausbildung erstmalig diplomieren können. Zudem werden wir die Stundenplanung aller Studiengänge auf «Djooze», unserem Schulverwaltungsprogramm, migrieren.

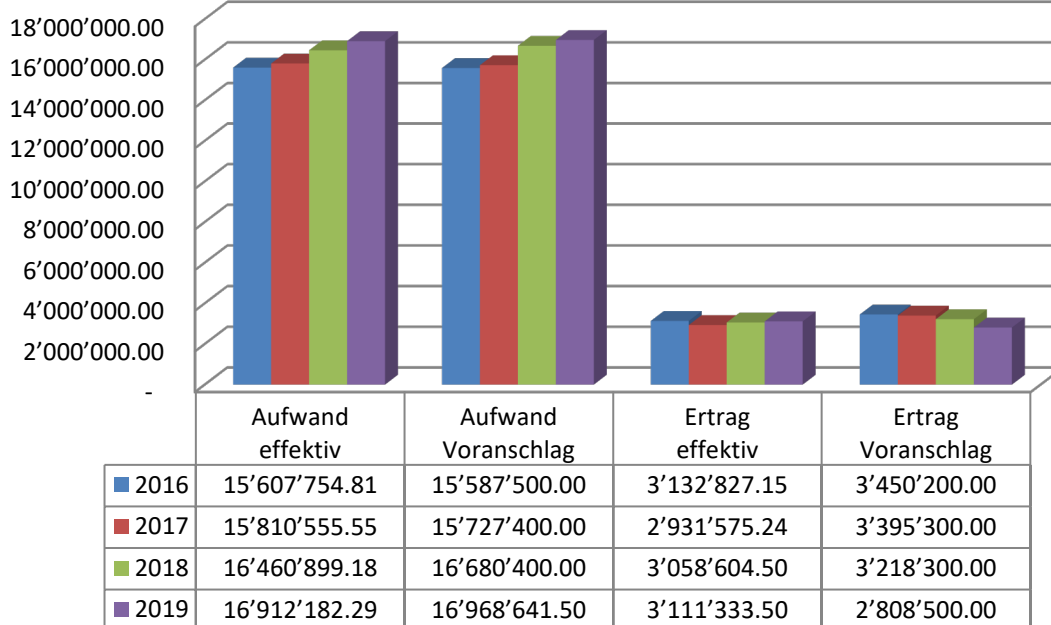
Entwicklung der Anzahl Studierender an der HFS

Jahr	Maschinenbau	Elektrotechnik	Systemtechnik	Pflege	Total
1997/98	39	26			65
1998/99	39	32			71
1999/00	38	25			73
2000/01	36	25			80
2001/02	46	26			93
2002/03	53	30			120
2003/04	52	52			121
2004/05	52	49			120
2005/06	54	54			127
2006/07	58	37			111
2007/08	48	35		18	122
2008/09	63	40		24	139
2009/10	57	36		41	141
2010/11	59	30		46	135
2011/12	62	28		62	152
2012/13	60	21		67	148
2013/14	59	21		67	147
2014/15	62	18		72	152
2015/16	55	18	6	71	151
2016/17	52	14	12	69	147
2017/18	43	9	23	77	152
2018/19	42	4	28	87	161
2019/20	45	0	41	88	174

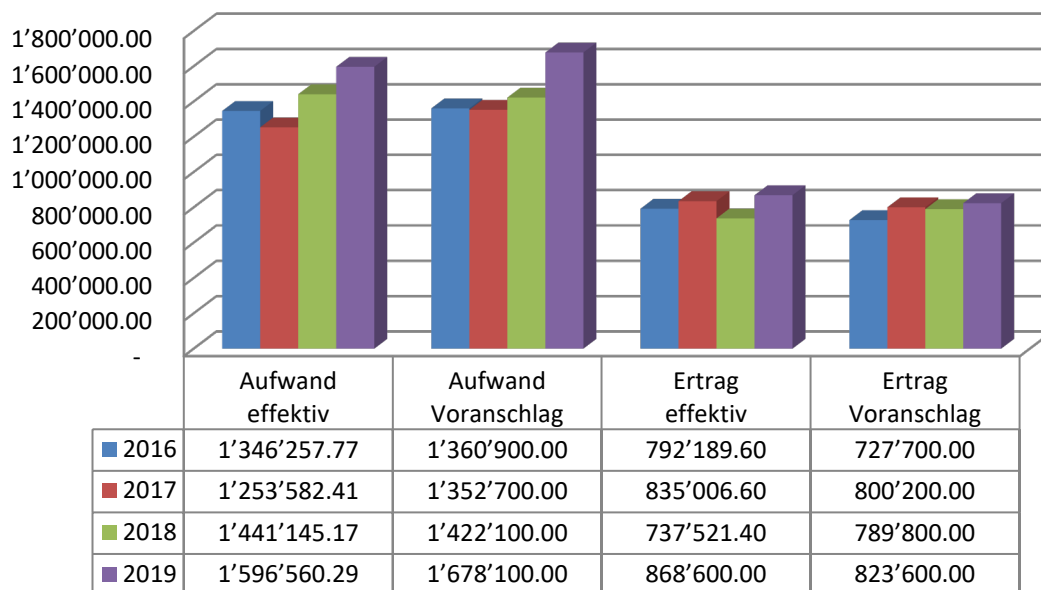
Schülerzahl gemäss AK-Protokoll vom Mai des jeweiligen Schuljahres

Roland Frosini, Prorektor Höhere Fachschule Schaffhausen

Berufsfachschule Schaffhausen



Höhere Fachschule Schaffhausen (HFS)



Schlusswort des Rektors

Der Jahresbericht 2019/20 bezieht sich auf den Zeitraum zwischen 1. August 2019 und 31. Juli 2020. Es war wahrhaft ein aussergewöhnliches Jahr.

Die Schule wurde wegen besonderen Umständen für ein Jahr vom langjährigen Stellvertreter des Rektors, Christian Rohr, als Rektor ad interim geführt. Er wurde dazu von seinen Schulleitungskollegen, insbesondere dem administrativen Leiter, Oskar Christian Brütsch, unterstützt. Christian Rohr und dem Schulleitungsteam gebührt ein grosser Dank. Drei Prorektoren sind per Ende Schuljahr aus der Schulleitung zurückgetreten. Christian Gottschalk, Abteilung Industrie, ging in den Ruhestand. Martin Binder, Abteilung Berufsmaturität, und Nils Tanner, Abteilung Berufsvorbereitungsjahr, widmen sich ab August 2020 wieder verstärkt dem Unterricht und geben ihre Führungsaufgaben ab. Ich danke den drei Kollegen für ihre Dienste zugunsten der Jugend, des Berufsbildungszentrums Schaffhausen und der Schaffhauser Wirtschaft.

Das Corona-Virus forderte das ganze Land, die ganze Welt. Das Ende dieser Pandemie ist noch nicht in Sicht. Den "Lockdown" hat die Schule recht gut überstanden: Die Lehrpersonen betreuten ihre Klassen von einem Tag auf den anderen im Fernunterricht. Die Lernenden haben sich grossmehrheitlich zurechtgefunden, auch wenn ihre Ausgangslagen sehr unterschiedlich waren: Nicht alle Lernenden verfügten über ein eigenes Arbeitsgerät oder einen ruhigen Arbeitsplatz. Das Berufsbildungszentrum wurde vom Erziehungsdepartement gut begleitet und unterstützt. Insbesondere möchte ich unseren Hauptansprechpartner, Lukas Hauser, Leiter der Dienststelle Mittelschul- und Berufsbildung, erwähnen. Er stand uns immer vorausschauend und zuverlässig zur Seite. Einen grossen Dank haben in diesem Zusammenhang die Mitarbeitenden der Mensen und des Hausdienstes verdient. Sie stellten einen einwandfreien Service sicher. Wie die Rückkehr nach den Sommerferien ins Schuljahr 2020/21 stattfinden wird, beschäftigt die Schulleitung in den letzten Tagen des Berichtsjahres.

Am 1. Juni 2020 durfte ich das Amt des Rektors des Berufsbildungszentrums antreten. Die Schule war im wörtlichen Sinne leer. Eine Woche nach meinem Eintritt durften wir die Schule zum grössten Teil für die Lernenden und Studierenden wieder öffnen, selbstverständlich unter Einhaltung der Distanz- und Hygieneregeln. Leider konnte ich die Lehrpersonen und Mitarbeitenden nicht in Globo begrüssen. Ich führte jedoch Kennenlerngespräche mit denjenigen Mitarbeitenden und Lehrpersonen durch, mit denen ich im nächsten Schuljahr verstärkt zusammenarbeiten werde. Und ich war mit allen Berufs- oder Studiengangsverantwortlichen im Kontakt, weil mir die Anliegen der verschiedenen Berufe und Lehrgänge sehr wichtig sind. Und meine Vorfreude hat sich bestätigt: Das Berufsbildungszentrum Schaffhausen ist eine äusserst vielfältige und engagierte Schule mit einer guten Infrastruktur. Ich bin motiviert, gemeinsam mit dem Erziehungsdepartement, der Schulleitung sowie den Lehrpersonen und Mitarbeitenden die Schule in die Zukunft zu führen.

Ich danke im Namen des Berufsbildungszentrums Schaffhausen den Mitarbeitenden des Erziehungsdepartements, namentlich dem Vorsteher Regierungsrat Christian Amsler, allen Mitgliedern des Berufsbildungsrates, der Aufsichtskommissionen der Berufsfachschule und der Höheren Fachschule für ihr Unterstützung und ihr Interesse. Sie stellen nebst ihren formellen Aufgaben die für die Berufsbildung so wichtige Vernetzung in die Betriebe, in die Verwaltung und in die Politik sicher. Ich freue mich persönlich auf die Zusammenarbeit mit allen Akteuren zum Wohle der Berufsbildung und der Fachkräfte für unsere Wirtschaft.

Ich danke allen Lehrerinnen und Lehrern, Kursleiterinnen und Kursleitern, Expertinnen und Experten für alles, was sie im vergangenen, unruhigen Jahr zugunsten des Schaffhauser Bildungswesens geleistet haben. Und ich bedanke mich bei allen Berufsbildnerinnen und Berufsbildnern für ihr Engagement für die Jugend und die Wirtschaft.